



Version 4.12

UPDATE-INFORMATION

regisafe Update 4.12

Das Update steht für Sie zur Verfügung am

30. SEPTEMBER 2022.

In diesen Update-Informationen finden Sie eine Zusammenstellung der Änderungen und Neuerungen in der Version 4.12 gegenüber der Vorgängerversion 4.11 sowie zahlreiche weitere Informationen über das Update.

Beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise sowie die Informationen zu den Systemvoraussetzungen ab Seite 12.

Stand der Update-Information: 30. September 2022

Inhaltsverzeichnis

Die Highlights der Version 4.12.....	3
Rechtlicher Hinweis: Änderungen aufgrund der DSGVO.....	8
Freigabe des Updates.....	9
Unterstützung bei der Update-Implementierung.....	10
Update-Kosten für die Version 4.12.....	11
Systemvoraussetzungen / Hinweise.....	12
Änderungen im Detail.....	15

Die Highlights der Version 4.12

Aktivitätsprotokoll

Jetzt noch übersichtlicher

Im Reiter „Aktivitätsprotokoll“ werden die Aktivitäten jetzt in einer **sortierbaren Liste** angezeigt. Wie in Trefferlisten können Sie nach Spalten sortieren, nach Spalteninhalten gruppieren und die Spaltenbreite und -reihenfolge anpassen. Sie können auch in der Liste **suchen** und direkt aus der Liste heraus die zugeordneten Objekte aufrufen.

Mit dem Modul "Versionskontrolle" werden sogar die früheren Versionen des Objekts angezeigt. Diese Versionen können Sie direkt aus dem Aktivitätsprotokoll heraus aufrufen.

Neue Zugriffe im Protokoll

Wenn das Protokoll für Lesezugriffe aktiviert ist, werden jetzt auch alle Aktionen festgehalten, bei denen Inhalte vervielfältigt werden. Das sind z. B. das **Kopieren** von Schriftstück-Dateien in einen Windows-Ordner oder eine externe Anwendung, die Befehle "Kopieren" und "Ausschneiden" in der Datei-Vorschau, die Funktion "Kopieren/Ausschneiden als neues Schriftstück" und **Drag & Drop**-Operationen mit Dateien.

Mehr Details finden Sie unter "Aktivitätsprotokoll" ab Seite 23.

Abo-Funktion

Neue Funktion zum Beobachten von Objekten

Immer wissen was Sache ist: Sie können jetzt Akten/Vorgänge, Schriftstücke und andere Objekte **abonnieren** und damit alle Aktivitäten im Blick behalten!

In einem neuen optionalen Startelement sehen Sie direkt auf dem Startbildschirm, ob es zu Ihren abonnierten Objekten etwas Neues gibt. Im neuen Reiter „Abonnements“ sind dann die genauen Details aller Änderungen aufgeführt. Auch untergeordnete Objekte werden dabei überwacht.

Im Datensatz der Objekte gibt es einen neuen Detailreiter "Abonnenten". Hier können Sie das Objekt abonnieren, das Abonnement beenden und alle Abonnenten dieses Objekts sehen. Aber auch in Trefferlisten können Sie Abonnements über das Kontextmenü verwalten.

Besonders interessant ist dieses Feature, wenn Sie das Projektportal einsetzen. So verpassen Sie nie, wenn externe Bearbeiter neue Schriftstücke hinzugefügt haben.

Die Berechtigung zum Abonnieren kann für jeden Objekt-Typ separat vergeben werden.

Mehr Details finden Sie unter "Gemeinsames" ab Seite 16.

Adressverwaltung

Zusammenführen von Dubletten

Adress-Dubletten können Sie jetzt ganz einfach und **direkt aus einer Trefferliste** heraus zusammenführen: Einfach die Dubletten markieren und im Kontextmenü den neuen Befehl "Adressen zusammenführen" auswählen.

Mehrere Namenszusätze verwalten

Bei der Verwendung von Namenszusätzen haben Sie jetzt **neue Freiheiten**: Wenn für eine Person mehr als ein Namenszusatz vorhanden ist, wird bei Verwendung der Adresse abgefragt, welcher Namenszusatz angegeben werden soll.

Neue Adressarten "Familie/Gemeinschaft" und "Familienmitglied/Gemeinschaftsmitglied"

Mit zwei neuen Adressarten können Sie jetzt auch **Familien und Gemeinschaften** sowie einzelne Mitglieder der Familie/Gemeinschaft verwalten. Die neuen Adressarten sind auch passend z. B. für Haushaltsgemeinschaften, Bedarfsgemeinschaften oder Wohngemeinschaften mit ihren jeweiligen Mitgliedern, die an der gleichen Anschrift gemeldet sind.

Mehr Details finden Sie unter "Adressverwaltung" ab Seite 21.

Konvertierungsserver / Konverter

Jetzt viele Konvertermodule dabei!

Neu: Viele Konverter gehören jetzt zum **Standardumfang** des Konvertierungsservers! Damit können Sie die gebräuchlichen Dateiformate von Bild- und Dokumentdateien erzeugen. Dazu gehört auch der THUMB-Konverter, der Thumbnails (Miniaturansichten) für das Vorschau-Fenster erstellt. Aber auch Dateien im HTML-Format und Bilder im JPEG-Format können Sie aus nahezu allen Eingabeformaten erzeugen.

Sofern Sie den Konvertierungsserver bereits lizenziert haben, erhalten Sie den HTML-, THUMB- und JPEG-Konverter **gratis** dazu.

Sie bezahlen lediglich als kostenpflichtige Dienstleistung den Service-Aufwand für die ordnungsgemäße Einrichtung der Konverter in Ihrer Installation. Vereinbaren Sie dazu gleich einen Termin mit unserem Auftragsmanagement unter auftragsmanagement@regisafe.de.

Der Konvertierungsserver kann wie bisher um die kostenpflichtigen Module OCR-Konverter und PDF/A-Konverter ergänzt werden.

Mehr Details finden Sie unter "Konvertierungsserver / Konverter" ab Seite 39.

Mail/Wiedervorlage

Serienbriefunktionalität (Serien-E-Mails)

Aus regisafe heraus können Sie jetzt **Serienbriefe** mit individueller Anrede erstellen und verschicken.

Im neuen Versand-Dialog können Sie Betreff und Nachricht sowie Anlagen und Empfänger eingeben. Der Nachrichteninhalte kann dabei als Variablen beliebige Datensatz-Felder aus den Adressen enthalten. Beim Absenden werden diese Variablen durch die entsprechenden Empfängerdaten ersetzt.

Das Modul wird **kostenfrei** ausgeliefert. Sie bezahlen lediglich als kostenpflichtige Dienstleistung den Service-Aufwand für die ordnungsgemäße Einrichtung der Serienmail-Funktionalität in Ihrer Installation. Vereinbaren Sie dazu gleich einen Termin mit unserem Auftragsmanagement unter auftragsmanagement@regisafe.de.

Mehr Details finden Sie unter "Mail/Wiedervorlage" ab Seite 40.

CMIS-Schnittstelle

Neuer Kommunikationsstandard für Fremdprodukte

Mit CMIS gibt es eine neue Möglichkeit für externe Software, mit regisafe zu kommunizieren. CMIS (Content Management Interoperability Services) ist ein herstellerübergreifender Standard zur **Anbindung von CMS- und DMS-Systemen**, der jetzt auch für regisafe zur Verfügung steht.

Über CMIS können Objekte in regisafe angelegt, geändert und gelöscht werden. Darüber hinaus ist das Setzen und Herunterladen von Dokumentdateien möglich.

Mehr Details finden Sie unter "CMIS" ab Seite 55.

Benutzerverwaltung

Schutz gegen Brute-Force-Angriffe

Ein neues Limit für fehlerhafte Anmeldungen schützt Sie vor **Brute-Force-Attacken**. Wenn zu einer Anmeldekennung mehr als 5 mal in Folge falsche Benutzerdaten eingegeben werden, wird dieser Benutzer gesperrt und kann sich nicht mehr anmelden (auch nicht über IQ-API). Gleichzeitig wird ein kritischer Fehler erzeugt. Weitere Anmeldeversuche dieses Benutzers werden protokolliert.

Passwort-Richtlinien

In zwei neuen Einstellungen können eine **Passwort-Mindestlänge** und erforderliche **Bestandteile des Passworts** (Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern, Sonderzeichen) festgelegt werden.

Beim Festlegen eines neuen Passworts wird nun über eine "Ampel" angezeigt, ob das Passwort den Anforderungen genügt.

Diese Anforderungen gelten nur für Passwörter, die von Benutzern selbst angelegt werden; Administratoren können in der Benutzerdefinition weiter beliebige Passwörter festlegen.

Mehr Details finden Sie unter "Benutzerverwaltung" ab Seite 25.

Import/Export

Jetzt im Standard-Umfang von regisafe

Neu: Das Modul Import/Export ist in den **Standardumfang** von regisafe aufgenommen worden. Damit profitieren Sie ohne Aufpreis von den vielfältigen Fähigkeiten, sämtliche Daten der Datenbank in ein Standardformat zu **exportieren**. Umgekehrt können Sie auch Daten von vielen anderen Anwendungsprogrammen in regisafe **importieren**.

Sie bezahlen lediglich als kostenpflichtige Dienstleistung den Service-Aufwand für die ordnungsgemäße Einrichtung des Moduls in Ihrer Installation. Vereinbaren Sie dazu gleich einen Termin mit unserem Auftragsmanagement unter auftragsmanagement@regisafe.de.

Mehr Details finden Sie unter "Import/Export" ab Seite 30.

KommunalPLUS

KommunalPLUS Sitzung und Ratsinformationssystem

Das Modul KommunalPLUS Sitzung hat viele Verbesserungen im Detail bekommen:

- Die Trefferliste für Schriftstücke verfügt über eine neue Spalte "**RIS veröffentlicht**". Damit ist auf einen Blick sichtbar, welche Schriftstücke bereits veröffentlicht sind. Analog dazu wurde die bereits bestehende Spalte für die Sitzung angepasst.
- Für Sitzungsvorlagen steht jetzt das **Übergabefeld KP_TOP_ANLAGEN** bereit. Es enthält den Text der zugehörigen Unterlagen, der damit in eine Sitzungsvorlage übernommen werden kann.
- Bekanntmachungen, Datenblätter, Einladungen und Beschriftungen/Checklisten, die über Arbeitsschritte erstellt wurden, hatten bisher nur ihren Namen als Schriftstücktext bekommen. Jetzt wird der Text ergänzt um die **Bezeichnung der Sitzung**: Aus "Bekanntmachung" wird beispielsweise "Bekanntmachung der Sitzung des Gemeinderats Regishausen am 30.06.2022".
- Schriftstücke aus regisafe können jetzt per **Drag & Drop** direkt in die Tagesordnung und in Unterlagen geschoben werden.

Mehr Details finden Sie unter "KommunalPLUS Ratsinformation / Terminkalender Online" ab Seite 33 und unter "KommunalPLUS Sitzung" ab Seite 34.

Portallösungen

Auch die Portallösungen zu regisafe wurden verbessert. Alle Neuerungen finden Sie unter:

<https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>

Rechtlicher Hinweis: Änderungen aufgrund der DSGVO

Änderungen an der Schnittstelle zum Meldewesen

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verlangt, dass zu jeder Abfrage von persönlichen Daten der Grund für die Anfrage protokolliert wird. Das betrifft auch Meldedaten, wie sie über die Schnittstelle zum Meldewesen abgerufen werden können.

Aus diesem Grund werden für das Suchen und das Abgleichen von Personenadressen **zwei neue Pflichtangaben** abgefragt:

- „Grund der Anfrage“ und
- „Aktenzeichen“.

Diese beiden Angaben müssen bei jeder Abfrage angegeben werden.

Ab dem

1. November 2022

werden Abfragen ohne diese Pflichtangaben vom Webservice hinter der Schnittstelle abgewiesen!

Der Webservice wird betrieben von unserem Partner, der HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH, die mit dieser Änderung rechtliche Unsicherheiten beseitigt.

Beachten Sie bitte auch die weiteren Änderungen in diesem Modul unter "Meldewesen" ab Seite 51.

Freigabe des Updates

Das Update für Version 4.12 wird in der Nacht vom 29. auf den 30. September 2022 für Ihre Installation automatisch freigeschaltet.

Das Update kann auf zwei verschiedene Weisen installiert werden, nachdem Sie Ihre Daten gesichert und regisafe an allen Arbeitsplätzen beendet haben:

■ **Via AutoUpdate**

Wenn Sie den AutoUpdate-Service nutzen, kann das AutoUpdate ab dem 30. September 2022 die neue Version einspielen. In der Regel ist das AutoUpdate so eingerichtet, dass das Einspielen der neuen Version automatisch angeboten wird und dann vom Administrator bestätigt werden muss.

Sie möchten das AutoUpdate deaktivieren? Öffnen Sie dazu die Konfigurationsdatei IQServer.ini und kommentieren Sie die Angaben zu *Programmstart* und *Zeitsteuerung* im Abschnitt [AutoUpdate] aus.

Um bei deaktiviertem AutoUpdate dennoch ein Update – manuell – einzuspielen, müssen Sie im IQ-Monitor für den Haupt-IQ-Server den Befehl **Steuerung | AutoUpdate durchführen** aufrufen. regisafe prüft dann automatisch, ob ein neues Update vorhanden ist und installiert dieses.

Wenn der IQ-Server als Programm gestartet ist (nicht als Dienst), können Sie denselben Befehl auch direkt im IQ-Server-Fenster starten.

■ **Via Installationsmedium**

Kunden, bei denen die Auto-Update-Funktion nicht verwendet werden kann, können bequem und schnell auf Updates und Service-Packs online zugreifen. Dazu dient ein eigens dafür entwickeltes Werkzeug, das **regisafe MediaCreationTool**, das wahlweise als ZIP-Archiv oder als EXE von unserem Webserver heruntergeladen kann.

Download-Links:

[Download \(EXE\)](#) - [Download \(ZIP\)](#) - [Kurzanleitung \(PDF\)](#)

Unterstützung bei der Update-Implementierung

Wenn Sie wünschen, unterstützen wir Sie organisatorisch und technisch bei der Vorbereitung und Durchführung des Updates.

- Umfang unserer Unterstützungs-Dienstleistung je nach Bedarf:
 - Erarbeitung von individuell zugeschnittenen Informationen für Ihre Anwender
 - Erarbeitung eines individuellen Schulungs- und Einführungsplans
 - Aufsetzen eines Testsystems und Durchführung von Update-Tests mit Ihren Daten und Modulen
 - Einspielen des Updates im Echtssystem inkl. Außenstellen
 - Unterstützung des Administrators bei Anwenderfragen nach dem Update

Diese Dienstleistung ist kostenpflichtig. Vereinbaren Sie dazu gleich einen Termin mit unserem Auftragsmanagement unter auftragsmanagement@regisafe.de.

Update-Kosten für die Version 4.12

regisafe-Kunden mit abgeschlossenem Softwarepflegevertrag

Das Update ist durch den Pflegevertrag abgedeckt und daher ohne zusätzliche Kosten.

Unser Support kann Sie beim Update auch vor Ort oder per Fernwartung unterstützen.

regisafe-Kunden ohne abgeschlossenen Softwarepflegevertrag

- Update von Version 4.11 auf Version 4.12: 30% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.10 auf Version 4.12: 40% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.9 und älter auf Version 4.12: 50% der Lizenzgebühren*

* Software-Lizenzgebühren nach aktueller Preisliste, ohne Aktenplan-Lizenzen.

Zusätzliche Programm-Module

Selbstverständlich können Sie Ihre Installation jederzeit um weitere Programm-Module ergänzen. Auch Module, die noch nicht existierten, als Sie regisafe eingeführt haben, stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir informieren Sie hierüber gerne. Schicken Sie uns Ihre Anfrage an info@regisafe.de, wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Systemvoraussetzungen / Hinweise

Generell sollten Sie vor dem Einspielen eines Updates eine **Datensicherung** durchführen!

regisafe 4.12 ist **abwärtskompatibel** zur Version 4.11, so dass Sie vor oder nach der Update-Installation keine besonderen Maßnahmen (Konvertierungen, Reorganisationen etc.) durchführen müssen.

Es besteht dagegen **keine Aufwärtskompatibilität** zur Version 4.11 bzw. früheren Versionen: Nach dem Einspielen des Updates 4.12 können Sie Ihre aktualisierte Datenbank also nicht mehr mit früheren Versionen des Programms nutzen.

Automatische Aktionen nach dem Update

Nach dem Einspielen des Updates werden einige Aktionen automatisiert am IQ-Server durchgeführt, beispielsweise Aktualisierungen von Auswahlfeld-Listen, Reindizierungen einzelner Indexdateien oder automatische Anpassung/Konvertierung von Datenbeständen.

Sie müssen hierbei nichts tun – nur dem IQ-Server **beim ersten Neustart** nach dem Einspielen des Updates etwas mehr Zeit einräumen.

Diese Aktionen werden im Hintergrund durchgeführt, sodass die Benutzer bereits mit regisafe arbeiten können, auch wenn diese Aktionen noch nicht abgeschlossen sind. Lediglich Funktionen, welche sich auf die noch nicht abgeschlossenen Aktionen beziehen, können in dieser Zeit nicht bzw. nicht vollumfänglich genutzt werden.

Manuelles Setzen neuer Berechtigungen notwendig

Wenn Sie Module einsetzen, die API-Funktionen verwenden, dann müssen Sie für die aktiven Benutzer **neue Berechtigungen in der Benutzerverwaltung** setzen. Das betrifft:

- Schnittstelle zu aviso
- Schnittstelle zu OK.FIS/FINzD Kameral
- Schnittstelle zu Infoma newsystem
- und die demnächst im Store erscheinende regisafe-App.

Die notwendigen neuen Berechtigungen, die Sie setzen müssen, sind

- "System | Anmelden über [Modulname]" für die Schnittstellen bzw.
- "System | Anmelden über App (Spirit.Node)" für die aktuelle regisafe-App.

Installation der Microsoft Edge Runtime-Bibliothek

Die **Microsoft Edge Runtime-Bibliothek** (auch "WebView2 Runtime") ist eine Komponente, die es ermöglicht, HTML-Elemente in Anwendungen anzuzeigen. In regisafe 4.12 wird diese Komponente genutzt, um die Online-Hilfe anzuzeigen.

Die Microsoft Edge Runtime-Bibliothek ist auf den meisten Rechnern mit Windows bereits vorinstalliert. Sollte das nicht der Fall sein, muss die Installation durch einen Administrator durchgeführt werden.

Wird auf einem Rechner ohne diese Komponente die Online-Hilfe aufgerufen, erscheint ein Abfrage-Dialog, der die Installation anbietet. Für diese Installation sind dann Administratorberechtigungen notwendig. Die Installationsroutine wird bereits mit regisafe mitgeliefert.

Wenn die Installation nicht möglich ist und der Benutzer in diesem Dialog "Nein" auswählt, dann wird die Online-Hilfe im Standard-Browser geöffnet.

In zukünftigen Versionen von regisafe wird die Microsoft Edge Runtime-Bibliothek dann in weiteren Programmteilen verwendet; regisafe wird dann ohne diese Komponente nicht mehr funktionieren.

Systemvoraussetzungen

Client

Der regisafe-Client läuft auf folgenden Windows-Betriebssystemen:

- Windows 8 oder höher

Server

Der IQ-Server läuft unter folgenden Betriebssystemen (jeweils Standard/Enterprise):

- Windows Server 2012
- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022

Microsoft Office

regisafe ist für Einbindung folgender Microsoft-Office-Produkte vorgesehen:

- Microsoft Office 2013
- Microsoft Office 2016
- Microsoft Office 2019
- Microsoft Office 2021
- Microsoft 365 (lokale Installation auf Ihrem Windows-PC)

Frühere Office-Versionen sind nicht mehr Bestandteil der Freigabe-Tests von regisafe, die Verwendung erfolgt also ab regisafe 4.12 auf eigene Verantwortung.

Änderungen im Detail

Gemeinsames	16
Adressverwaltung	21
Aktivitätsprotokoll.....	23
Archivverwaltung.....	25
Benutzerverwaltung	25
Dokumentation/Hilfe	27
EDV-Bestandsverwaltung	27
Etikettendruck	27
Exchange-Synchronisation	28
Fahrzeugakte.....	29
Import/Export	30
Inventarverwaltung	30
Kommunal-Paket.....	31
KommunalPLUS Allgemein	31
KommunalPLUS Belegungsplan	31
KommunalPLUS Grundstücksverwaltung	32
KommunalPLUS Personal	32
KommunalPLUS Ratsinformation / Terminkalender Online	33
KommunalPLUS Sitzung.....	34
KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online.....	37
Konvertierungsserver / Konverter	39
Literaturverwaltung.....	40
Mail/Wiedervorlage.....	40
Microsoft-Excel-Integration	41
Microsoft-Word-Integration	42
Projektportal	42
Schriftgut-Scanner	43
Schriftgutverwaltung.....	44
Schriftstück-Viewer.....	45
Technische Basismodule	45
Terminkalender	48
Versionskontrolle	49
Vertragsmanagement.....	49
Vertretungsregelung	50
Volltext-Recherche	50
Workflow.....	50
XRechnungViewer.....	50
Schnittstellen zu Einwohnermeldewesen.....	51
Schnittstellen zu HKR/ERP – Systemen.....	51
Schnittstellen zu Sitzungsdiensten.....	54
Verschiedene Schnittstellen.....	54

Benutzeroberfläche

■ Problembeseitigungen

- Bei manchen Listen (wie beispielsweise die Tagesordnung in KommunalPLUS Sitzung) konnte es vorkommen, dass die standardmäßigen Spaltenbreiten zu gering waren.
- Wenn der Benutzer einen Reiter in ein eigenes Fenster umgewandelt hat und dieses Fenster maximiert angezeigt wird, dann wurde bei einem erneuten Öffnen dieses Fensters der Inhalt nicht richtig positioniert.
- Wenn eine Trefferliste nach Aktenzeichen sortiert wird und Einträge darin mehrere Aktenzeichen enthalten, dann wurden diese Einträge bisher an das Ende der Trefferliste gestellt. Jetzt wird für die Sortierung lediglich das erste Aktenzeichen verwendet und diese Einträge erscheinen somit zusammen mit den anderen Einträgen des Aktenzeichens. Auch bei einer Gruppierung wird nun nach dem ersten Aktenzeichen gruppiert, wenn mehrere Aktenzeichen vorhanden sind. Sinngemäß dasselbe gilt auch für Sortierung und Gruppierung nach Akten-/Vorgangskennung, Adresskennung usw.

Gemeinsames

für Aktenzeichen, Akten/Vorgänge und Schriftstücke etc.

- Objekte (beispielsweise Akten/Vorgänge, Schriftstücke usw.) können abonniert werden. Die Benutzer werden dann informiert, wenn andere Benutzer Aktivitäten mit den abonnierten Objekten durchgeführt haben. Dies gilt auch für jeweils direkt untergeordnete Objekte: Wenn ein Benutzer beispielsweise bestimmte Akten/Vorgänge abonniert hat, wird er auch über Aktivitäten zu den diesen Akten/Vorgängen zugeordneten Schriftstücken informiert.

Die Abonnement-Funktion basiert auf dem Aktivitätsprotokoll. Sie kann daher nur verwendet werden, wenn das Modul "Aktivitätsprotokoll" lizenziert ist und mit der System-Einstellung "*Aktivitätsprotokoll: Aktivitätsprotokoll schreiben*" aktiviert wurde. Über die neue System-Einstellung "*Abonnements: Abonniertbare Aktivitäten*" kann dann für die Benutzer die Abo-Funktion zur Verfügung gestellt werden. Sind hier keine Aktivitäten ausgewählt, steht dem Benutzer die Abonnement-Funktion nicht zur Verfügung.

Welche Aktivitäten abonniert werden können, kann über diese System-Einstellung pro Objekt-Typ (also z.B. "Akten-/Vorgangsverwaltung", "Schriftgutverwaltung" usw.) separat festgelegt werden. Folgende Aktivitäten können ausgewählt werden:

Änderungsaktivitäten:

- Neu anlegen
- Ändern
- Löschen
- Neue Version
- Datei ändern
- Datei konvertieren
- Datei unterschreiben

Verwaltungs-/Hantierungsaktivitäten:

- Verwalten/Hantieren allgemein
- Arbeitsschritte ausführen
- Mail senden
- Notizen/Stempel etc.
- Abonnements einrichten/beenden
- Papierakte verwalten

Leseaktivitäten:

- Anzeigen
- Verwenden
- Datei anzeigen/öffnen
- Datei verwenden
- Aktivitätsprotokoll anzeigen

Wenn im Aktivitätsprotokoll eingestellt ist, dass nur Änderungsaktivitäten protokolliert werden sollen, stehen für die Abonnement-Funktion nur die Änderungsaktivitäten und die Verwaltungs-/Hantierungsaktivitäten zur Verfügung, nicht jedoch die Leseaktivitäten.

Standardmäßig sind alle Aktivitäten ausgewählt, ausgenommen die Leseaktivitäten und die Änderungsaktivität "Datei konvertieren".

Das Ändern dieser System-Einstellung erfordert einen Neustart des IQ-Servers und aller Clients, damit die geänderte Auswahl in Kraft tritt.

Damit ein Benutzer die Abonnement-Funktion nutzen kann, benötigt er die neue Berechtigung "Abonnieren" unter dem jeweiligen Objekt-Typ (also z.B. unter "Akten-/Vorgangsverwaltung", "Schriftgutverwaltung" usw.). Diese Berechtigung wird nicht angeboten, wenn in der System-Einstellung keine Aktivitäten ausgewählt sind und die Abonnement-Funktion somit nicht zur Verfügung steht.

- Für Objekt-Typen mit aktivierter Abonnement-Funktion gibt es folgende Neuerungen:
 - Im Menü und Kontextmenü einen neuen Eintrag "Abonnements" mit folgenden Befehlen:
 - Abonnieren
Abonniert das/die aktuell markierten Objekte (Pro Benutzer sind maximal 500 Abonnements gleichzeitig möglich)
 - Abonnement beenden
Beendet das Abonnement für das/die aktuell markierten Objekte des Benutzers
 - Abonnenten anzeigen
Öffnet zu einem markierten Objekt den Detailreiter "Abonnenten", und markiert dort, falls vorhanden, das eigene Abonnement in der Liste der Abonnenten.
 - Meine Abonnements
Ruft im regisafe-Hauptfenster den Reiter "Abonnements" auf, der die eigenen Abonnements anzeigt.
 - Im Datensatz einen neuen Detailreiter "Abonnenten".
Er zeigt alle Benutzer an, die das Objekt abonniert haben und jeweils den "Weg" (direkt oder über ein hierarchisch übergeordnetes Objekt), über den es abonniert ist. Außerdem gibt es im Detailreiter Befehle dafür, das Objekt zu abonnieren oder das eigene Abonnement des Objekts zu beenden.
- Abonnements eines Benutzers werden in einem separaten Reiter im Hauptfenster angezeigt, der im Start-Menü unter "Extras | Meine Abonnements" oder im Kontextmenü eines in der Trefferliste markierten abonnierbaren Objekts unter "Abonnements | Meine Abonnements" geöffnet wird.

Der Reiter zeigt:

- links eine Liste aller eigenen abonnierten Objekte, wobei die neueste Änderung ganz oben angezeigt wird.
Die Liste zeigt die Spalten "Status" und "Abonnement".

- Es gibt folgende Status:
 - Neu - hier gab es Aktivitäten, die der Benutzer noch nicht angesehen hat
 - Gelesen - hier gab es Aktivitäten, die der Benutzer bereits angesehen hat
 - Noch nichts passiert - seit Erstellung des Abonnements gab es noch keine Aktivitäten
- Die Spalte "Abonnement" zeigt die Beschreibung des abonnierten Objekts.
- Oberhalb der Liste stehen folgende Befehle zur Verfügung:
 - Abonnement zurücksetzen - Setzt alle in der Liste markierten Abonnements auf den Status "Noch nichts passiert" zurück.
 - Abonnement beenden - Beendet die Abonnements der in der Liste markierten Objekte.
- In der Mitte und rechts das Aktivitätsprotokoll des in der Liste links markierten Objekts.
 - In der Mitte werden bei Objekten, die den Status "Neu" oder "Gelesen" haben, nur die Aktivitäten seit der letzten Sichtung gelistet.
 - Rechts erscheinen die Details zu einem in der Mitte markierten Eintrag. Sofern die Versionskontrolle im Einsatz ist, erscheint unten eine Liste der Versionen. Über einen Doppelklick auf einen Eintrag in dieser Liste wird diese Version in der Versionskontrolle angezeigt und kann aus der Anzeige heraus wiederhergestellt - Schriftstücke auch geöffnet - werden.
- Oberhalb des Aktivitätsprotokolls stehen folgende Befehle zur Verfügung:
 - Aktualisieren - aktualisiert das Aktivitätsprotokoll
 - Filter - öffnet ein Dialogfenster zum Filtern der Einträge nach einem Datumsbereich
 - Gesamtes Aktivitätsprotokoll - zeigt alle Einträge des Aktivitätsprotokolls an
 - Neuer Eintrag - öffnet ein Dialogfenster zur Erfassung eines manuellen Eintrags in das Aktivitätsprotokoll
 - Objekt anzeigen - öffnet den Objektreiter des in der Liste der abonnierten Objekte markierten Objekts
 - Version anzeigen - öffnet die Versionskontrolle des in der Liste der abonnierten Objekte markierten Objekts

-
- Es gibt ein neues Start-Element "Meine Abonnements", das abonnierte Objekte anzeigt, sobald dafür neue Aktivitäten durch andere Benutzer aufgetreten sind.
 - Ein Doppelklick auf einen Eintrag im Start-Element öffnet den Reiter "Abonnements" und zeigt dort den doppelgeklickten Eintrag an.
 - Liegen aktuell keine neuen Aktivitäten für abonnierte Objekte vor, zeigt das Start-Element einen entsprechenden Hinweistext. Ein Doppelklick auf diesen Text öffnet den Reiter "Abonnements".
 - Wurde noch nichts abonniert, zeigt das Start-Element einen entsprechenden Hinweistext. Ein Doppelklick auf diesen Text öffnet die Online-Hilfe.
 - Einmal im Monat führt der IQ-Server automatisch eine Bereinigung der Abonnement-Datenbank durch:
 - Alle Abonnements von Benutzern, die nicht mehr existieren, werden entfernt.
 - Daten zu gelöschten Objekten inkl. Abonnements hierzu werden entfernt, wenn der Löschvorgang länger als ein Jahr zurückliegt.
 - Wenn ein Objekt (z.B. Schriftstück oder Akte/Vorgang) geändert wird, das sich derzeit im Datenlager "Allgemein" befindet, aber aufgrund der definierten Regeln in ein anderes Datenlager gehört, dann wird nun das bisherige Datenlager "Allgemein" weiterhin akzeptiert, sofern in der Konfiguration festgelegt ist, dass zu diesem Datenlager auch ein Altbestand vorhanden sein darf.

Wenn die System-Einstellung *"Änderung des Datenlagers erlauben"* aktiviert ist, wird jedoch bei Änderungen in den Datensatz-Reitern wie bisher eine Verschiebung in das neue Datenlager durchgeführt.
 - **Problembeseitigungen**
 - Beim Definieren von Hotkeys (über die Benutzer-Einstellung *"Benutzeroberfläche | Befehle über Tastenkombination (Hotkeys) aufrufbar"*) stand der Befehl "Neu anlegen" für Akten/Vorgänge, Schriftstücke usw. nicht mehr zur Verfügung. Nun kann dieser Befehl dort wieder ausgewählt und somit einem Hotkey zugeordnet werden.
 - Für Organisationsstrukturen (Objekt-Typen), die nicht im Ordnungsbaum angezeigt werden, wie z.B. Adressen, Verteiler, Literaturen, Grundstücke etc. werden die folgenden System-Einstellungen nicht mehr angeboten, da sie ohne Auswirkungen waren:
 - Schwellenwert für Vorab-Suche bei Anzeige im Ordnungsbaum
 - Ordnungsbaum: Maximale Anzahl [Objekt-Typ] pro Ebene

- Zuordnungsänderung durch Verschieben erlauben
- Wenn ein Datensatz (beispielsweise von Akten/Vorgängen, Schriftstücken etc.) zum Ändern geöffnet war und vor dem Speichern der Änderungen viele (mindestens 64) andere Datensätze oder Dateien aufgerufen wurden, dann konnte das dazu führen, dass der Datensatz weiterhin gesperrt blieb. Wollten andere Benutzer diesen Datensatz ebenfalls ändern, erhielten sie eine Meldung, dass der Datensatz noch von dem ursprünglichen Benutzer bearbeitet wurde, obwohl dies nicht mehr der Fall war. Erst beim Beenden von regisafe wurde der Datensatz wieder freigegeben. Grund dafür waren Probleme bei der Verwaltung des programminternen Datensatz-Cache.
- Die Berechtigungen, welche es dem Benutzer erlauben IQO-Dateien, also Verweise auf regisafe Dateien, in die Zwischenablage zu kopieren, wurden umbenannt in "Verweise auf <Organisationsstruktur> in Zwischenablage kopieren". Die Beschreibung der Berechtigung wurde auch angepasst in "*Erlaubt dem Benutzer, eine Verweisdatei in die Zwischenablage zu kopieren*".
- Wenn sich ein Objekt in einem Datenlager befindet, der Datensatz jedoch nicht das interne Feld "_Datenlager" enthält, dann wurde beim Speichern einer Änderung das aktuelle Datenlager falsch ermittelt, was zu Fehlermeldungen beim Speichervorgang geführt hat.

Adressverwaltung

- Es gibt zwei neue Adressarten "Familie / Gemeinschaft" und "Familienmitglied / Gemeinschaftsmitglied", mit denen Familien, Haushaltsgemeinschaften, Bedarfsgemeinschaften, Wohngemeinschaften etc. und deren Mitglieder erfasst werden können, die unter der Adresse der Familie/Gemeinschaft gemeldet sind.
- Bei der Adressart "Familie / Gemeinschaft" wird die Adresskennung aus "Gemeinschaftsanrede", "Nachname" und "Ort" gebildet (unter Berücksichtigung der System-Einstellung "*Vorgabe der Adresskennung*"). Das Wort "Familie" wird in der Adresskennung ausgeschrieben. Für Gemeinschaften werden folgende Abkürzungen in die Kennung eingetragen:
 - Bedarfsgemeinschaft: BG (Quelle: Agentur für Arbeit)
 - Haushaltsgemeinschaft: HG (Quelle: Agentur für Arbeit)
 - Wohngemeinschaft: WG

-
- Zu diesen neuen Adressarten gehören die folgenden neuen Auswahlfeld-Listen:
 - *Gemeinschaftsanreden* (Enthält standardmäßig die Einträge "Familie", "Bedarfgemeinschaft", "Haushaltsgemeinschaft" und "Wohngemeinschaft")
 - *Kategorien Familie/Gemeinschaft*
 - *Kategorien Familien-/Gemeinschaftsmitglied*
 - *Zugehörigkeit* (Enthält standardmäßig die Einträge "Vater", "Mutter" und "Kind".)
 - Wird einem Schriftstück mit Adressfeldern eine Familien-/Gemeinschaftsadresse zugeordnet, erscheint beim Erstellen der Schriftstückdatei eine Abfrage, ob die Adresse der Familie/Gemeinschaft oder eines ihrer Mitglieder in die Datei übernommen werden soll.
 - Aus diesen neuen Adressarten können auch Visitenkarten erstellt werden.
 - Dubletten lassen sich nun auch aus einer Trefferliste heraus zusammenführen, ohne dass zuvor eine Dublettenprüfung durchgeführt werden muss. Dazu gibt es den neuen Befehl "Adressen zusammenführen" in der Menüleiste und im Kontextmenü. Die dazugehörige Berechtigung lautet *"Adressverwaltung | Dublettenprüfung: Zwei Adressen in Bearbeitungsliste zusammenführen"*.
 - Wird im Adressdatensatz ein Ortsname eingetragen und die Postleitzahl ist nicht ausgefüllt, dann wird nach entsprechenden Postleitzahlen gesucht und diese zur Auswahl angeboten. Gibt es nur eine PLZ zu einem Ortsnamen, so wird diese Postleitzahl in das Feld "PLZ" übernommen. Existieren mehrere Postleitzahlen zu einem Ortsnamen, wird eine Liste angeboten. Dabei interagieren die Felder "PLZ" und "Ort" nun so, dass im Feld "Ort" nur noch der Anfang eines Ortsnamens eingegeben werden muss, um im Feld "PLZ" alle Postleitzahlen zu listen, die zu Orten gehören, die so anfangen. Nach Auswahl der Postleitzahl wird im Feld "Ort" der vollständige Ortsname angezeigt oder eine Auswahlliste aller Ortsnamen, die zu der gewählten Postleitzahl gehören.
 - Im Feld "Namenszusatz" ist nun eine Mehrfachauswahl möglich und die Auswahlfeld-Liste ist mit einem Eintrag "Kein Namenszusatz" vorbefüllt. So wird es möglich, Personen, für die bereits Namenszusätze hinterlegt sind, auch ohne Namenszusatz anzuschreiben. Dazu muss bei der Abfrage nach dem gewünschten Namenszusatz der Eintrag "Kein Namenszusatz" ausgewählt werden.

Der Eintrag "Kein Namenszusatz" muss dafür allerdings im Adress-Datensatz der Person zur Verfügung stehen. Beim Anlegen oder Ändern einer Adresse können mehrere Namenszusätze ausgewählt werden, wenn dabei die STRG-Taste gedrückt gehalten wird.

Bei Verwendung des Ratsinformationssystems: Sofern bei einer Adresse das Feld "E-Mail für Login-Information" gefüllt ist, dürfen keine mehrfachen Namenszusätze verwendet werden. In diesem Fall erscheint eine entsprechende Meldung.

■ Problembeseitigungen

- Im Dialogfenster "Postleitzahlen bearbeiten" ist es nun auch möglich, PLZ mit führenden Nullen einzutragen, sowie danach zu suchen.
- Die Liste der Postleitzahlen wird nun jährlich aktualisiert.
- Im Feld "Bearbeitungsstatus" von Adressen ist nun keine Mehrfachauswahl mehr möglich.
- Nun werden auch für folgende Module in der Adressverwaltung nicht mehr nur der Reiter "Personendaten" berechtigt, sondern auch speziell die Felder, welche durch das Modul hinzukommen:
 - AdressverwaltungAuskunftClient
 - KommunalPLUSClient_Sitzungsgeld
 - KommunalPLUSClient_Ehrenamt
 - KommunalPLUSClient_Genehmigung

Dadurch sind im Reiter "Personendaten" nur noch die Felder sichtbar, die durch die Berechtigung des jeweiligen Moduls hinzugekommen sind.

Aktivitätsprotokoll

- Bei der Anzeige des Aktivitätsprotokolls (auch innerhalb der Anzeige der Abonnements) wird ein neuer Befehl "Gesamtes Aktivitätsprotokoll" angeboten: Dieser hebt eine beispielsweise vorher mit dem "Filter"-Befehl manuell eingestellte oder aufgrund der Auswahl eines Abonnements automatisch festgelegte Beschränkung des angezeigten Aktivitätsprotokolls auf.
- In der Anzeige der Aktivitätsprotokolls wird die Spalte mit der Protokollnummer nun standardmäßig ausgeblendet, da diese für den Benutzer in der Regel keine Bedeutung hat. Der Benutzer kann diese jedoch manuell wieder einblenden, beispielsweise über einen Rechtsklick in eine Spaltenüberschrift und dann Auswahl des Befehls "Spalten ein- und ausblenden".
Zudem wird nun die Spalte "Zeitpunkt" standardmäßig vor der Spalte "Benutzer" angezeigt.

-
- Die Anzeige des Aktivitätsprotokolls wurde vollständig überarbeitet:
 - Die Liste der Protokolleinträge ist nun so sortiert, dass sie mit den neuesten Einträgen beginnt.
 - Wie bei Trefferlisten etc. kann nun in dieser Liste die Sortierung beliebig geändert werden, nach Spalten gruppiert werden, die Spaltenbreiten und deren Reihenfolge angepasst werden etc.
 - Ebenfalls ist nun auch eine Suche in der Liste möglich (mit Strg+F oder direkt durch Tippen des Suchbegriffs).
 - Über den neuen Befehl "Objekt anzeigen" in der Menüleiste oder einen Doppelklick auf einen Protokolleintrag wird das jeweilige Objekt aufgerufen, sofern es sich nicht um dasselbe Objekt handelt, zu dem das Aktivitätsprotokoll angezeigt wird. (Dies ist der Fall, wenn beispielsweise das Aktivitätsprotokoll von Akten/Vorgängen angezeigt ist, aber ein Protokolleintrag doppelgeklickt wird, der sich auf ein darin enthaltenes Schriftstück bezieht.)
 - Die Detailinformationen zu dem jeweils markierten Protokolleintrag werden nun automatisch im rechten Fensterteil angezeigt.
Dabei wird oberhalb der Detailinformationen das Objekt angezeigt, auf das sich der Protokolleintrag bezieht. Dies ist hilfreich, wenn beispielsweise das Aktivitätsprotokoll von Akten/Vorgängen angezeigt ist, aber ein Protokolleintrag markiert wird, der sich auf ein darin enthaltenes Schriftstück bezieht.
Unterhalb der Detailinformationen werden die in der Datenbank vorhandenen Versionen angezeigt, wobei die Version automatisch markiert wird, auf die sich der jeweilige Protokolleintrag bezieht (sofern verfügbar). Mit einem Doppelklick auf eine dort angezeigte Version oder durch Aufruf des neuen Befehls "Version anzeigen" in der Menüleiste kann die jeweilige Version angezeigt werden.
 - Wenn in der System-Einstellung "*Schriftgutverwaltung | Aktivitätsprotokoll schreiben*" eingestellt ist, dass auch Leseaktivitäten protokolliert werden sollen, dann werden nun auch folgende Aktivitäten in das Aktivitätsprotokoll aufgenommen:
 - Dateien von Schriftstücken per Drag & Drop aus einer Trefferliste in einen Windows-Ordner oder ein externes Anwendungsprogramm übernehmen
 - Verwendung des Befehls "Datei | Kopieren in Windows-Ordner"
 - Dateien aus der Datei-Vorschau per Drag & Drop in einen Windows-Ordner oder ein externes Anwendungsprogramm übernehmen
 - Befehle "Kopieren" und "Ausschneiden" in der Datei-Vorschau

- Befehle "Kopieren als neues Schriftstück" und "Ausschneiden als neues Schriftstück" in der Datei-Vorschau
- Befehl "Kopieren in Windows-Ordner" in der Datei-Vorschau
- Kopieren von Dateien aus der Datei-Vorschau

Archivverwaltung

■ Problembeseitigung

- Bei der Übergabe von Bauakten an die Archivverwaltung werden nun die Felder "Straße" und "Gemarkung" korrekt befüllt. Außerdem werden jetzt auch die Felder "Flurstücknummer" und "Bauherr" befüllt. Andere Adressangaben werden in das Feld "Bemerkungen" gesetzt.
- Wenn einer Verzeichnungseinheit mehrere Klassifikationen zugeordnet werden, wird nun für jede Klassifikation der Inhalt des Felds "Text/Beschreibung" ausgelesen und in das Feld "Bestand/Sammlung" der Verzeichnungseinheit gesetzt.
- Wenn Akten ausgesondert werden, die Schriftstücke enthalten, die weiteren nicht auszusondernden Akten zugeordnet sind, werden Kopien der Schriftstücke erstellt, sodass sie in den nicht archivierten Akten weiterhin existieren.
- Aus der Erweiterten Suche nach Beständen wurde das Feld "Bestand_Registraturbildner" entfernt, da es in der Datensatzmaske eines Bestands keine Entsprechung hat.

Benutzerverwaltung

- Bei System- und Benutzer-Einstellungen können die Befehle "Ändern" und "Info" nun auch über das Kontextmenü (rechte Maustaste) einer Einstellung aufgerufen werden.
- In den System-Einstellungen der Gruppe "*Benutzerverwaltung*" gibt es nun zwei neue Einstellungen, welche die Komplexität des Anmeldepassworts und Unterschriftspassworts individuell einstellbar machen:
 - Passwort: Mindestlänge
 - Passwort: Mindestens erforderliche Bestandteile

Die Mindestlänge ist Pflicht und standardmäßig auf 8 Zeichen eingestellt. Bei den erforderlichen Bestandteilen des Passworts kann mit Mehrfachauswahl festgelegt werden, dass im Passwort mindestens ein Großbuchstabe, Kleinbuchstabe, Ziffer oder

Sonderzeichen vorkommen muss.

Beim Definieren des neuen Passworts gibt es nun für jede Passwortkomponente eine Ampel, die auf Rot steht und erst grün wird, wenn das eingegebene Passwort die entsprechende Anforderung erfüllt. Sobald alle Ampeln auf Grün stehen, kann das neue Passwort abgespeichert werden.

Die erforderlichen Bestandteile werden nur dann verlangt, wenn ein Benutzer ein neues Passwort definieren möchte, jedoch nicht, wenn ein Administrator einem Benutzer über die Benutzerdefinition ein Passwort zuweist.

■ Für die Anmeldung mit Passwort gilt nun Folgendes:

- Wenn zu einer Anmeldekennung mehr als fünf fehlerhafte Anmeldungen stattfinden, wird dieser Benutzer gesperrt (Benutzer kann sich nicht mehr anmelden, auch nicht über IQ-API) und es wird ein kritischer Fehler erzeugt.
- Weitere Anmeldeversuche, solange der Benutzer gesperrt ist, werden ebenfalls protokolliert.
- Eine erfolgreiche Anmeldung, bevor der Benutzer gesperrt wird, setzt den Zähler "fehlerhafte Anmeldungen" zurück auf 0.
- Der Benutzer erhält Rückmeldung über die verbleibenden Anmeldeversuche, wenn das Passwort falsch eingegeben wurde.
- In der Benutzerdefinition wird bei gesperrten Benutzern der Inhalt der Spalte "Anmeldekennung" ergänzt um "(gesperrt)".
- Über das (Kontext-)Menü kann ein Admin den Benutzer wieder entsperren, alternativ durch einen Server Neustart.

■ **Problembeseitigung**

- In dem Fenster "Einstellungen für einen anderen Benutzer" werden nach einer Suche nun nicht mehr die Einstellungen des aktuellen Benutzers, sondern die Einstellungen der vorher ausgewählten Benutzer in der Trefferliste angezeigt.
- Bei Einstellungen, die als Wert nur Zahlen haben, wird nun eine "0" angezeigt, wenn keine Eintragung erfolgte.
- Unter bestimmten Umständen standen Benutzergruppen nicht zur Auswahl. Falls nun in der Gruppensdefinition versucht wird, einer sichtbaren Gruppe ausschließlich unsichtbare Gruppen zuzuordnen, wird dies durch eine Abfrage vor dem Speichern verhindert und eine Fehlermeldung sagt dem Benutzer, dass dies nicht möglich ist.
Immer wenn eine aktuell sichtbare Gruppe versteckt oder gelöscht werden soll,

werden vor dem Speichern alle ihr untergeordneten Gruppen daraufhin überprüft, ob sie durch das Verstecken/Löschen ausschließlich versteckten Gruppen zugeordnet sein würden. Alle "Konfliktgruppen" werden dann gesammelt und in einer Fehlermeldung aufgelistet. Somit sieht man, welche Gruppen das Verstecken/Löschen verhindern.

- Benutzer oder Gruppen, welche gelöscht wurden, wurden als leerer Eintrag in der Trefferliste unter "Zugriffsberechtigung" angezeigt.
- Das Abfragefenster, welches sich beim Klick auf den Menübefehl *"Einstellungen | Einstellungen auf Standardwerte zurücksetzen"* öffnet, lässt sich nun korrekt per Esc-Taste oder Klick auf das X im Abfragefenster schließen, ohne dass dadurch die Einstellungen auf Standardwerte zurückgesetzt werden.

Dokumentation/Hilfe

- Die Benutzer- und Administrator-Dokumentation (aufrufbar beispielsweise über die F1-Taste, über das Fragezeichen-Symbol in den Fenster-Titelleisten oder über das Menü "Programm | Handbücher und Unterlagen") wird nun innerhalb eines regisafe-Fensters angezeigt und nicht mehr im Internet-Browser.

EDV-Bestandsverwaltung

- Die Auswahlfeld-Listen zur EDV-Bestandsverwaltung befinden sich nun in der Gruppe *"Spezialakten | EDV-Bestandsverwaltung"*.
- **Problembeseitigung**
 - Im Reiter "Allgemein" wurde das Feld "Zimmer-Nr." in "Standort" umbenannt.

Etikettendruck

- **Problembeseitigung**
 - Wird beispielsweise über eine Schnittstelle im regisafe das Feld "Barcodenummer" mit Werten befüllt, welche laut Definition von "Interleaved 2of5" unzulässig sind, korrigiert regisafe diese Nummer bei der Erstellung eines Etiketts automatisch, indem es führende Nullen auffüllt.

Das Modul "Schriftgutscanner Barcode" wurde dahingehend angepasst, diesen Sonderfall auch zu berücksichtigen.

Im Modul "Schriftgutscanner Capture" muss jedoch die Datenbank-Suche manuell angepasst werden.

Exchange-Synchronisation

- Es wird nun sichergestellt, dass weder eine Exchange-Synchronisierung noch andere Aktionen aufgrund globaler Datenbankaktionen (wie z.B. Reorganisation, Reindizierung, Datenbank-Rekonstruktion, Änderung von Benutzerrechten oder Einordnung in Datenlager) erneut ausgeführt werden.
- Mit der neuen System-Einstellung "*Vertrauliche Termine privat synchronisieren (regisafe -> Exchange)*" ist es möglich, vertrauliche regisafe-Termine als private Termine nach Outlook zu synchronisieren. Ist sie nicht gesetzt, werden die Termine also nicht-privat synchronisiert.

Hinweis: Es gibt ebenfalls die Einstellung "*Termine vertraulich synchronisieren (Exchange -> regisafe)*". Sind beide Optionen aktiv, können durch wechselseitige Synchronisation nicht-private Outlook-Termine ungewollt zu privaten umgewandelt werden. Es wird daher empfohlen, nur eine dieser Einstellungen zu aktivieren.

- Die Performance der Synchronisation von Serienterminen wurde verbessert.
- Bei zu vielen fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen über OAuth2 wird die Anmeldung jetzt für 15 Minuten gesperrt, um zu verhindern, dass weitere erfolglose Anmeldeversuche stattfinden und dabei Fehlermeldungen verursachen.

■ Problembeseitigung

- Selten kommt es vor, dass das Versenden einer Mail mit Anhängen über die Exchange-Synchronisation nicht funktioniert. Es wurde eine mögliche Problemlösung eingebaut.
- Wenn ein Teilnehmer einer Terminserie diese in Outlook gelöscht/abgelehnt hat, wurde diese Terminserie für alle anderen Teilnehmer in Einzeltermine geändert. Mit dieser Fehlerbehebung wurde auch das Phänomen beseitigt, dass der Terminkalender manchmal für mehrere Sekunden "geflackert" hat. Ursache dafür war das häufige Aktualisieren des Kalenders für jeden neuen Einzeltermin.
- In seltenen Fällen wurden die regisafe-Termine eines neu angelegten Benutzers erst dann richtig synchronisiert, wenn der ExchangeConnectorServer neu gestartet wurde.
- Wenn ein Termin für mehrere Benutzer in regisafe angelegt und dieser Termin nachträglich durch einen der Benutzer in Outlook geändert wurde, dann wurde diese

Änderung für die anderen Benutzer nicht synchronisiert. Dadurch stimmten für die anderen Benutzer die Termine in regisafe und Exchange nicht mehr überein.

- Ein Fehler bei der Synchronisation von Terminen wurde behoben, der nach einer Umbenennung eines Benutzers auftreten konnte. Das Umschreiben der Termine auf den neuen Benutzernamen führte dazu, dass Termine gelöscht wurden und neu synchronisiert werden mussten.
- Synchronisierte Räume wurden u.U. mehrfach zu Sachbearbeitern hinzugefügt, wenn Termine aktualisiert wurden.
- Wenn ein einzelner Termin aus einer Terminserie in Outlook geändert wurde, konnte es passieren, dass sowohl der geänderte als auch der ursprüngliche Termin angezeigt wurden.
- Wurde ein Benutzer in regisafe gelöscht, ohne dessen Zugangsdaten bzw. Synchronisationseinstellungen zu entfernen, dann hat die Exchange-Synchronisation weiterhin versucht, für diesen Benutzer zu synchronisieren.
- Beim Start von regisafe wurde keine Fehlermeldung angezeigt, wenn die Zugangsdaten falsch waren und in den Synchronisationseinstellungen nur "E-Mail Versand" ausgewählt war.

Fahrzeugakte

- Im Reiter "Kauf/Leasing" gibt es zwei neue Felder "Kaufpreis in Euro (Netto)" und "MwSt.-Betrag". Das Feld "Kaufpreis in €" wurde umbenannt in "Kaufpreis in Euro (Brutto)".

Wenn die Markierung "Kauf" gesetzt ist, wird das Feld "Vertragsende" nicht mehr angezeigt und das Feld "Monatliche Rate in €" wurde umbenannt in "Monatliche Kreditrate in Euro (Netto)".

Die Feldanordnung wurde überarbeitet und angepasst.

- Im Reiter "Allgemein" wurde ein neuer Abschnitt "Angaben zum Zweitschlüssel" eingefügt, unter dem die folgenden neuen Felder erscheinen:

- Lagerort des Zweitschlüssels
- Nummerierung des Lagerorts
- Schlüsselnummer

- Die Auswahlfeld-Listen zur Fahrzeugakte befinden sich nun in der Gruppe "*Spezialakten | Fahrzeug*".

Import/Export

- Dieses Modul wird künftig mit der regisafe Basis ausgeliefert. Am Client steht die Funktion bei entsprechender Berechtigung sofort zur Verfügung. Am Server muss das Modul erst konfiguriert werden.

Beachten Sie dazu bitte auch das Highlight "Import/Export" auf Seite 6.

- Es ist nun möglich, bei einem Export in den Auswahlkriterien für hierarchische Felder wie (z.B. Aktenzeichen) für jeden Operator ("Hierarchisch gleich" und "Gleiche und untergeordnete Ebenen") mehrere Werte durch Semikolon getrennt einzugeben. Als Trennzeichen muss dabei zwingend das Semikolon verwendet werden.

■ Problembeseitigung

- Wenn in einem Exportkriterium mehr als ein Datensatztyp markiert ist (was grundsätzlich nicht empfohlen wird!), werden die Datensatztypnamen nun automatisch als "Extrafeld" mitexportiert.
- Wenn in einem Exportkriterium mehr als ein Datensatztyp (z.B. Vorgang und Vorgang1) markiert ist, wurde u.U. die Auswahl der Felder ignoriert und ggf. alle Felder exportiert.
Nun wird bei der Bearbeitung von Exportkriterien beim Markieren bzw. Demarkieren eines Datensatztyps, die Liste der Felder aktualisiert, die vorhandene Auswahl – für die Felder, die in den gewählten Datensatztypen aktuell vorhanden sind – beibehalten und vom Export berücksichtigt.
- Die Menüpunkte für Statistiken in Indexdateien werden nun für alle Datensatztypen angezeigt.
- Beim Import von Schriftstücken mit Dateien konnte es bei der Verwendung von mehreren Datenlagern zu Fehlern kommen.

Inventarverwaltung

- Die Auswahlfeld-Listen zur Inventarverwaltung befinden sich nun in der Gruppe "*Spezialakten | Inventarverwaltung*".

■ Problembeseitigung

- Die Akte kann nun auch dann wieder gespeichert werden, wenn im Reiter "Reparatur und Wartung" der Wert im Feld "Interne Empfänger der Wartungsmail" geändert wurde.

Kommunal-Paket

- Bei der Schriftstück-Art "Posteingang" wurden im Reiter "Extras" die Felder "Ersteller" und "Unterzeichner" sichtbar gemacht.
- Für die Personalakte kann nun die Akten-/Vorgangskennung vorgegeben werden. Hierzu gibt es eine neue System-Einstellung "*Akten-/Vorgangsverwaltung | Akten-/Vorgangskennung Personalakte*".
Das Dialogfenster für diese Einstellung besitzt auf der linken Seite mehrere Schaltflächen für Angaben, welche für die Bildung der Akten-/Vorgangskennung relevant sein könnten, und auf der rechten Seite ein Eingabefeld. Die Schaltflächen setzen die entsprechende Variablen in das Eingabefeld.
Unterhalb findet sich ein Hinweis zur Verwendung zusätzlicher Parameter. Ganz unten gibt es eine Schaltfläche "Standard", über die der Standardwert wiederhergestellt werden kann.
- **Problembeseitigung**
 - In den Suchfenstern der Personal- und der Fahrzeugakte war die Suche nach Wortteilen nicht möglich. Jetzt wird die in der Einstellung "Akten-/Vorgangsverwaltung | Wortbestandteil-Suche in Textfeldern" festgelegte Suchoption verwendet.

KommunalPLUS Allgemein

- Neue Übergabefelder aus Vorlagen-Adressen stehen zur Verfügung. Diese Felder kommen aus der Adresse, die in einer Schriftstück-Vorlage hinterlegt ist. Ein Anwendungsbeispiel wäre z. B. eine Vorlage für eine Untersuchung durch den (stets gleichen) Betriebsarzt, dessen Adresse dann mit der Vorlage verbunden ist. Aktuell sind diese Felder in der Personalakte unter folgenden Arbeitsschritten verfügbar:
 - Schriftverkehr-Funktionen
 - Arbeitsvertrag erstellen
- **Problembeseitigung**
 - Wenn bei einer Suche mehr als 2000 Treffer gefunden wurden, dann brach die Suche ab und es wurden keine Ergebnisse angezeigt.

KommunalPLUS Belegungsplan

- Im Reiter "Allgemein" wurde eine neue Markierung "Steuerrelevant" hinzugefügt. In der Belegungsliste gibt es außerdem ein neues Übergabefeld "KP_BEL_GDauerSteuer", das

die Dauer der Belegung enthält, sofern diese steuerrelevant ist; andernfalls enthält das Übergabefeld die Zahl 0. Zusätzlich gibt es die neue Statistik "Auswertung nach Steuerrelevanz", die Belegungen nach Lokalität und Steuerrelevanz auflistet mit Angabe von Anzahl und Dauer der Belegungen.

■ Problembeseitigung

- Beim Kopieren einer alten Belegungsakte für einen neueren Termin wurde das End-Datum nicht angepasst.
- Wurde bei mehreren Belegungsakten gleichzeitig die Adresse von Nutzer und Zahlungspflichtiger Person geändert, dann wurde nur der ersten Belegungsakte die neue Adresse zugeordnet. Bei allen weiteren Belegungsakten wurde zwar die neue Adresse angezeigt, aber es war weiterhin die alte Adresse zugeordnet.

KommunalPLUS Grundstücksverwaltung

■ Problembeseitigung

- Der Inhalt des Felds im Fenster "Angrenzende Grundstücke festlegen" wurde nicht daraufhin überprüft, ob die eingegebenen Grundstückskennungen gültig waren.

KommunalPLUS Personal

- Wenn in der System-Einstellung: "*KommunalPLUS | Personal | Automatische Akten-/Vorgangskennung*" Textmarken enthalten sind, die auch als Feld in der Datensatzmaske der Personalakte existieren, dann wird bei Änderung des Inhaltes eines solchen Feldes automatisch die Vorgangskennung aktualisiert.

- Der Befristungsgrund für eine befristete Stelle kann in der KommunalPLUS Personalakte angegeben werden. Zu finden ist das Feld unter dem Reiter "Personaldaten". Außerdem kann nach dem Feld gesucht werden.

■ Problembeseitigung

- Je nach Reihenfolge des Ausfüllens konnte die Akten-/Vorgangskennung falsch ausgefüllt werden, wenn der automatische Index aktiviert war.
- Folgende Übergabefelder können nun in der Personalakte verwendet werden:
 - Straße des Beschäftigten = KP_Straße
 - PLZ des Beschäftigten = KP_Plz
 - Ort des Beschäftigten = KP_Ort

- Wenn die Berechtigung "*KommunalPLUS | Personal: Personaldaten - Reiter*" eingetragen war, wurde der Bereich "Personendaten" trotzdem nicht angezeigt, falls nicht auch die Berechtigung "*KommunalPLUS | Modul 'Personal' verwenden*" eingetragen war.
- Die System-Einstellung "*Aufbewahrung: Prüfungs-E-Mail*" wurde entfernt, weil die zugehörige Funktion nicht umgesetzt wurde.
- Die KommunalPLUS Personalakte wurde um die Datenbankfelder Personal_Vorname, Personal_Name und Personal_GebDatum ergänzt, um Kompatibilität zur Personalakte aus dem Kommunalpaket herzustellen.
- Im Reiter "Personaldaten" wurden die "Anstellungsdaten" um das Auswahlfeld "Planstelle" ergänzt. Dieses Feld ist verknüpft mit der Auswahlfeld-Liste "*KommunalPLUS | Personalverwaltung | Personal | Anstellungsdaten - Planstelle*".
- Für "Befristung" und "Ende der Beschäftigung" gab es in der Datensatzmaske nur ein gemeinsames Feld, obwohl das zwei unterschiedliche Angaben sein können. Dieses Feld wurde durch jeweils ein eigenes Eingabefeld ersetzt. Entsprechend wurden auch die zugehörigen System-Einstellungen und Suchmöglichkeiten ergänzt und angepasst.
- Das Fenster "Prüfungserfassung" in der Personalakte unter dem Reiter "Prüfungen / Sichtungen" wurde vereinfacht und die Beschriftungen eindeutiger gestaltet:

Das Feld "Datum" heißt nun "Datum der Prüfung/Sichtung", und das Feld "Abschlussdatum" wurde korrigiert zu "Datum der nächsten Prüfung". Das Feld "Art der nächsten Prüfung/Sichtung" wurde entfernt, da Folgeprüfungen immer von der gleichen Prüfungs-/Sichtungsart sind.

KommunalPLUS Ratsinformation / Terminkalender Online

- Informationen zu Änderungen der Portal-Lösung *regisafe Ratsinformation* finden Sie unter <https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>
- In der Trefferliste der Schriftstücke gibt es eine neue Spalte "RIS veröffentlicht". Aus dieser Spalte ist ersichtlich, ob das betreffende Schriftstück veröffentlicht wurde. Die restliche Tabelle wurde entsprechend angepasst.
- **Problembeseitigung**
 - Schriftstücke wurden fälschlicherweise zum Entfernen markiert und gelöscht. Ursache war ein Fehler, der dafür sorgte, dass fehlende und unveränderte Sitzungskennungen als Änderung behandelt wurden.

KommunalPLUS Sitzung

- Schriftstücke lassen sich jetzt auch per Drag & Drop in die Liste der TOP übernehmen.
- Wenn eine neue Unterlage zu einem TOP hinzugefügt wird, dann wird die Sitzungskennung in das Schriftstück eingetragen.
- Für Sitzungsvorlagen wurde das Word-Übergabefeld KP_TOP_ANLAGEN ergänzt. Es enthält die Texte der Unterlagen des TOP, jeweils durch Zeilenumbruch getrennt.
- Wenn über Arbeitsschritte in einer Sitzung Bekanntmachungen, Datenblätter, Einladungen oder Beschriftungen/Checklisten erstellt wurden, bekamen diese bisher nur ihren Namen als Schriftstücktext. Damit eindeutiger ist, aus welcher Sitzung ein Schriftstück erstellt wurde, wird dieser Text jetzt um die Sitzungsbezeichnung ergänzt. Damit wird z. B. "Bekanntmachung" zu "Bekanntmachung der Sitzung XY am 30.06.2022".
- Zwei neue Übergabefelder wurden definiert:
 - KP_SI_ENTSCH: Entschuldigte Mitglieder einer Sitzung (getrennt durch Zeilenumbruch) und
 - KP_SI_UNENTSCH: Unentschuldigte Mitglieder einer Sitzung (getrennt durch Zeilenumbruch)
- Schriftstücke können jetzt auch in die Liste der Unterlagen geschoben werden, um als Unterlage aufgenommen zu werden. Bisher war es nur möglich, Schriftstücke in einen TOP zu schieben.
- Für die Suche in Sitzungsdokumenten ist jetzt auch eine phonetische Suche und die Suche nach Wortbestandteil möglich, sofern die Benutzer-Einstellungen "*Phonetische/Exakte Suche in Textfeldern*" und "*Wortbestandteil-Suche in Textfeldern*" entsprechend gesetzt sind.
- Beim Bearbeiten eines TOP bewirkt die Eingabetaste im Textfeld "Hinweis" jetzt einen Zeilenumbruch und nicht mehr eine Bestätigung des ganzen Dialogs.
- Die Schnellsuche nach Sitzungsdokumenten wurde um den Schalter "Kriterien leeren" und das Feld "Sachbearbeiter" ergänzt.
- Schriftstücke, die als Unterlagen zu einer Sitzung hinzugefügt werden, werden jetzt automatisch für die Benutzer freigegeben, die sie betreffen. Wenn das Feld "Zuständigkeit" ausgefüllt ist, erhalten der/die dort aufgeführten Benutzer Zugriff; andernfalls werden die Berechtigungen der Sitzung übernommen.
- Mustertexte werden jetzt direkt übernommen, sobald auf den Listeneintrag geklickt wird. Es ist nicht mehr nötig, zur Übernahme die Eingabetaste zu drücken.

■ Problembeseitigung

- Ist die System-Einstellung "*KommunalPLUS | Ratsinformation: Zugriff auf alte Sitzungen für neue Personen erhalten*" aktiviert, dann wird nun zukünftig die korrekte Login-Art in die alten Sitzungen eingetragen. Bisher wurde immer die Login-Art "Benutzer" übernommen.
- War die System-Einstellung "*KommunalPLUS | Ratsinformation: Zugriff auf alte Sitzungen für neue Personen erhalten*" in der Vergangenheit aktiviert, es wurden in diesem Zeitraum Personen zum Basisverteiler hinzugefügt und im Anschluss wurde die System-Einstellung wieder deaktiviert, dann konnte es passieren, dass neu hinzugefügte Personen zu alten Sitzungen hinzugefügt wurden.
- Die Schaltfläche "Datei öffnen" zum Öffnen von Sitzungsunterlagen im Anwendungsprogramm (zu finden im Reiter Unterlagen einer Sitzung) führte nach dem Update auf 4.11 zu einer Fehlermeldung.
- Wurden als Vorgabe aus der Basis-Sitzung oder individuell pro TOP einer Sitzung zusätzliche Empfänger von TOP-Dokumenten eingetragen, waren die zusätzlichen Empfänger in der Tagesordnung beim jeweiligen TOP nicht vollständig zu sehen. Auch konnte es vorkommen, dass nicht alle Mails des Arbeitsschritts "TOP-Dokumente an Vorlagenunterzeichner versenden" korrekt verschickt wurden.
- Wurde eine Sitzungsvorlage mit Unterlagen zu einer Sitzung hinzugefügt, dann wurden die Zugriffsberechtigungen auf die Unterlagen nicht von der Sitzung übernommen.
- Die Zugriffsberechtigungen auf eine Unterlage werden angepasst, sobald eine Unterlage zu einem TOP hinzugefügt wird. Wenn diese Anlage aber gleich wieder entfernt wurde, bevor die Sitzung gespeichert wurde, dann wurden die geänderten Berechtigungen nicht wieder rückgängig gemacht.
- Schlagworte von TOPs, die ein Semikolon enthielten, ließen sich nicht aus der Schlagwortliste entfernen. Jetzt wird dieses Zeichen automatisch durch ein Komma ersetzt. Zusätzlich gibt es den neuen Schalter "Neu aufbauen", der eine neue Schlagwortliste aus den Sitzungen erstellt und die bisherige Liste löscht.
- Im Dialog für ein Abstimmungsergebnis wurde die Anzahl der verfügbaren Stimmen falsch angezeigt, wenn eine Person in der Teilnehmerliste als "nicht anwesend" und gleichzeitig im entsprechenden TOP als "entschuldigt" im Reiter "Teilnehmer/Verteiler" eingetragen war. Diese Doppelungen werden jetzt entfernt.
- Auch wenn Fassungen aktiviert waren, wurden einige Felder mit den Werten einer vergangenen Sitzung der Beratungsfolge befüllt. Diese Schlüssel waren betroffen:

SI_Sitzungsdatum, SS_OeffStatus, SS_Gremium, KP_SI_Datum, KP_SI_GremiumGenitiv, KP_SI_GremiumKenn und KP_SI_GremiumName.

- Bei Abstimmungen konnten Ergebnisse verfälscht sein, wenn eine Person gleichzeitig als "befangen" und "ausgeschlossen" markiert wurde, weil sie dann mit zwei Stimmen gezählt wurde. Das Feld "Ausgeschlossene" im Dialogfenster des Abstimmungsergebnisses wurde entfernt.
- In der Vorlage für personalisierte Einladungen wurden einige Formularfelder nicht korrekt übernommen. Ursache war, dass alte Formularfelder, die nicht noch einmal übergeben wurden, mit einem leeren Text überschrieben wurden. Jetzt wird wahlweise geprüft, ob das Feld einen Inhalt hat, bevor der Wert gesetzt wird.
- Wenn TOP-Dokumente parallel an Gruppen und Einzelbenutzer verschickt wurden, konnte es vorkommen, dass ein Benutzer mehrere Nachrichten bekommen hat, wenn er gleichzeitig als Gruppenmitglied und als Einzelbenutzer angeschrieben wurde. Jetzt werden vor dem Versand solche Doppelungen entfernt.
- Wenn eine Unterlage aus einem TOP entfernt wurde, wurde die Sitzungskennung nicht wieder aus der Unterlage entfernt.
- Für die Anzahl der Unterlagen in der Beratungsfolge wurde ein falscher Wert angezeigt.
- Beim Hinzufügen eines TOP mit Sitzungsvorlage wurden individuell gesetzte Zugriffsberechtigungen nicht gespeichert.
- Paragraphennummern konnten mehrfach auftreten, wenn mehrere TOPs mit Sitzungsvorlage auf einmal in die Tagesordnung eingefügt wurden.
- Wenn ein TOP mit Schriftstücken entfernt wurde, wurden die angehängten Schriftstücke im Ratsinformationssystem nicht mit entfernt, sondern mussten manuell gesperrt werden.
- Wenn die System-Einstellung "*Schriftgutverwaltung | Sitzungen-Zuordnung*" auf "Eine Sitzung - weitere in Klammern" gesetzt war, wurde die Liste der Beratungsfolgen nicht korrekt ermittelt, da die Klammern nicht als Trennzeichen erkannt wurden.
- Die Spaltenbreite in der Anzeige der Tagesordnung hat in einigen Fällen nicht dafür ausgereicht, die Inhalte zu lesen. Dafür wurde eine neue Funktion integriert: Mit einem Klick in die Liste wird die Spaltenbreite angepasst.
- Wenn für eine Sitzung die Tagesordnung bereits abgeschlossen und eine Fassung erstellt worden war, und anschließend die Sitzung vertagt oder gelöscht wurde,

dann blieb die alte, nicht mehr gültige Fassung dennoch in der Dateiverwaltung der Sitzungsvorlage erhalten.

KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online

■ Informationen zu Änderungen der Portal-Lösung regisafe Stellenbesetzung Online finden Sie unter <https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>

■ Neue System-Einstellung "*KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Externer E-Mailversand: Standard-Fußtext*"

Mit dieser Einstellung lässt sich der Fußtext von E-Mails steuern, die aus Arbeitsschritten heraus nach extern verschickt werden.

Dabei gibt es folgende Möglichkeiten:

- Feld ist leer:
Es wird kein Fußtext angehängt.
- Es ist ein Fußtext ohne die Variable "[Fußtext]" eingetragen:
Dieser Fußtext wird verwendet.
- Feld enthält "[Fußtext]":
Das Standard-Fußtextverhalten bei E-Mail-Versand wird ausgeführt wie folgt.
 - a. Die Einstellung "*KommunalPLUS - Stellenbesetzung - Sachbearbeiterauswahl bei Schriftverkehr*" steht auf "Ja", "Nein" oder ist leer (d. h. es ist kein Sachbearbeiter vorausgewählt):
Die Einstellungen für den aktuellen Benutzer werden verwendet.
 - b. Es ist ein Sachbearbeiter vorausgewählt, der einen Fußtext in der Benutzer-Einstellung "*Mail/Wiedervorlage | Fußtext bei externen Mails*" hat: Dieser Fußtext wird verwendet.
 - c. Es ist ein Sachbearbeiter vorausgewählt, der keinen individuellen Fußtext hat:
Der Fußtext aus der System-Einstellung "*Mail/Wiedervorlage | Fußtext bei externen Mails*" wird verwendet.
 - d. Weder für den ausgewählten Sachbearbeiter noch für das System ist ein Fußtext festgelegt: Dann wird kein Fußtext angehängt.

■ Neue System-Einstellung "*KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Zentrale Ansprechpartner-Adresse*"

Wenn hier eine Adresse angegeben ist, wird sie automatisch in eine neu angelegte

Stellenbesetzungsakte eingetragen.

Wenn ein Arbeitsschritt ausgeführt wird, in dessen Ablauf eine externe E-Mail verschickt wird, dann wird die E-Mail-Adresse der Zentralen Ansprechpartner-Adresse als Absender eingetragen.

- Die Möglichkeit, einen Ansprechpartner anzugeben, wurde verfeinert. Der bisherige "Ansprechpartner" wurde umbenannt zu "Ansprechpartner (Personalamt)". Zusätzlich wurde das neue Feld "Ansprechpartner (Fachamt)" hinzugefügt, das genauso funktioniert und die Möglichkeit bietet, zusätzlich einen fachlichen Ansprechpartner für eine Stelle anzugeben.
Das Feld hat aktuell noch keine Funktionalität, wird aber zukünftig für Online-Funktionen genutzt.
- Die Übergabedaten für Tabellen wurden um weitere Felder ergänzt: "Tab_Bew_Geb", "Tab_Bew_Raum", "Tab_Bew_Geb2", "Tab_Bew_Raum2" usw. bis "...4". Damit können die Gebäude und Räume, in denen das 1. bis 4. Vorstellungsgespräch stattfinden, referenziert werden.
- Der Datensatz von Stellenbewerberakten oder Schriftgut enthält beim Abholen jetzt auch Informationen über Aufbewahrungsfrist und -ort (aus den System-Einstellungen "*KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Aufbewahrungsfrist*" bzw. "*- Aufbewahrungsort*"). Auch die Zugriffsrechte werden aus der übergeordneten Stellenbesetzungsakte übernommen.
- Im Reiter "Online-Stellenanzeige" können jetzt auch mehrere Formularfelder aus dem Online-Formular gleichzeitig ausgewählt und gelöscht werden. Damit können für die Vorbereitung einer Ausschreibung immer alle optionalen Felder angezeigt und alle nicht erwünschten Felder schnell gelöscht werden.
(Jedoch ist es nicht möglich, mehrere Felder gleichzeitig zu "Ändern...".)
- **Problembeseitigung**
 - Wenn aus einer Stellenbewerberakte eine Personalakte erzeugt wurde, wurden die Hinweise nicht in die neue Akte übernommen.
 - Wenn für eine Stellenbesetzungsakte die Aktenzeichenabhängigkeit auf Stellenbezeichnung eingestellt war, dann wurde beim Erstellen der Personalakte die Untergliederung nicht mit angelegt.
 - Änderungen in den Zugriffsrechten von Stellenbesetzungsakten wurden nicht auf die Stellenbewerberakten vererbt.
Diese Vererbung ist unabhängig von den System-Einstellungen zum Vererben von Feldern auf untergeordnete Akten und Schriftstücke.

- Bei der Abholung von Stellenbewerbern aus dem Online-Portal kam es zu Fehlern bei der Darstellung von Sonderzeichen.

Konvertierungsserver / Konverter

Datei-Konverter

- Wenn eine Datei-Konvertierung durchgeführt werden soll und der IQ-Server, welcher den benötigten Konverter bereitstellt, momentan nicht zur Verfügung steht, dann wurde die Konvertierung bisher sofort mit einer Fehlermeldung abgebrochen. Jetzt wird bis zu drei Stunden auf eine Antwort des IQ-Servers gewartet, bevor anstehende Konvertierungen, Volltext-Indizierungen usw. endgültig abgebrochen werden. Nach Ablauf der Wartezeit werden die Aufgaben abgebrochen und auch bei neuen Aufgaben nicht mehr auf eine Antwort gewartet. Dadurch steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um den entsprechenden IQ-Server wieder zum Laufen zu bringen. Wenn ein IQ-Server länger als fünf Tage nicht mehr zur Verfügung steht (z. B. weil er aus der Installation entfernt wurde), werden die Aufgaben ebenfalls sofort abgebrochen.

Bei Konvertierungen, die von einem regisafe-Client aus durchgeführt werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt, in der das Warten auch über einen "Abbrechen"-Schalter abgebrochen werden kann.

Bei Konvertierungen, die von einem IQ-Server aus durchgeführt werden, wird in der Protokolldatei eine Warnung "Q159062" protokolliert. Beim Auftreten dieser Warnung werden bestimmte Nutzer benachrichtigt, wenn diese Nummer in der System-Einstellung *"Benachrichtigung bei kritischen Fehlern und Systemzuständen"* (unter *"IQ-Server"*) in die Liste *"Bei folgenden Meldungen"* eingetragen wird.

■ Problembeseitigung

- Das Datenfeld "DBEintrag" in der Auswahlfeld-Liste "ListeDateiKonverter" wurde von 10 auf 50 Zeichen verlängert, um zu verhindern, dass Daten abgeschnitten werden.
- Das Standard-Modul für die Konvertierung von Dateien wurde unter bestimmten Umständen nicht geladen oder verursachte Abstürze. Die Einbindung des Standard-Konverters wurde überarbeitet, um auf mehr Systemen stabil zu laufen. Außerdem wurde die Behandlung von Fehlersituationen verbessert, um Probleme besser zu diagnostizieren zu können.

Literaturverwaltung

- Die Erfassungsmasken für die Literaturarten "CD-ROM/DVD" und "Loseblattsammlung" wurden um ein Feld "Preis in Euro" ergänzt.
Bei den Erfassungsmasken für die Literaturarten "Buch" und "Zeitschrift" wurde das Feld "Preis" nach "Preis in Euro" umbenannt.
- **Problembeseitigung**
 - In der Liste der Abo-Rechnungen für Loseblattsammlungen und Zeitschriften werden in der Spalte "Rechnungsbetrag" die Beträge nun korrekt formatiert dargestellt.

Mail/Wiedervorlage

- Serienbriefe, die mit einer Serienbrief-Vorlage für Microsoft Word erstellt wurden und mit Adressen und/oder Verteilern verknüpft sind, können nun auch als Serien-Mail an die jeweiligen Empfänger versendet werden.
Dazu gibt es im Schriftstück-Menü den neuen Befehl "*Mail/Wiedervorlage | Als Serien-Mail versenden...*", der das neue Dialogfenster "Serien-Mail Versand" öffnet, in dem man Betreff und Nachricht eingeben, sowie die Anlagen (aus demselben Schriftstück) und Empfänger (auf einem separaten Reiter) auswählen kann.

Außerdem kann ausgewählt werden, ob die private oder die geschäftliche Mail-Adresse aus den zugeordneten Adressen bevorzugt werden soll. Gibt es jedoch nur eine Mail-Adresse, wird diese verwendet. Ist im Adress-Datensatz keine Mail-Adresse, wird dies im Reiter "Empfänger" angezeigt und es erfolgt an diese Adresse kein Versand.

Auf der rechten Seite des Dialogfensters wird das Dokument oder die jeweils ausgewählte Anlage in der Vorschau angezeigt.

Im Betreff können in eckigen Klammern auch Schriftstück-Datensatzfelder verwendet werden, die dann entsprechend des ausgewählten Schriftstückes ersetzt werden. Als Standard ist z.B. für den Betreff [Text] vorgegeben, was durch den Inhalt des Felds "Text/Beschreibung" des Schriftstücks ersetzt wird.

In der Nachricht können in eckigen Klammern auch Adress-Datensatzfelder oder Felder aus der Briefanschrift ([Adresse_1] bis [Adresse_10], sowie [Adresse_Briefanrede]) verwendet werden, die beim Absenden entsprechend den Empfängerdaten ersetzt werden.

Beim Senden werden dann aus dem Serienbrief Einzeldokumente erstellt und per Mail an die entsprechenden Empfänger versandt. Nach dem Versand öffnet sich der

Sendebericht zur Prüfung.

Zu der Serien-Mail-Funktion gehören die folgenden neuen System-Einstellungen in der Gruppe "Mail/Wiedervorlage":

- *Serien-Mail: Adress-Datensatzfelder für geschäftliche E-Mail-Adresse*
Adress-Datensatzfelder, welche für die geschäftliche E-Mail-Adresse herangezogen werden sollen. Es können mehrere Felder, durch ein Komma getrennt, angegeben werden, wobei auch die Reihenfolge beachtet wird.
- *Serien-Mail: Adress-Datensatzfelder für private E-Mail-Adresse*
Adress-Datensatzfelder, welche für die private E-Mail-Adresse herangezogen werden sollen. Es können mehrere Felder, durch ein Komma getrennt, angegeben werden, wobei auch die Reihenfolge beachtet wird.
- *Serien-Mail: Betreff-Vorgabe*
Vorgabewert für den Betreff beim Versand. Hier können in eckigen Klammern auch Schriftstück-Datensatzfelder verwendet werden, die dann entsprechend des ausgewählten Schriftstückes ersetzt werden. Als Standard ist [Text] vorgegeben.
- *Serien-Mail: Nachricht-Vorgabe*
Vorgabewert für den Nachrichteninhalte beim Versand-Fenster. Als Standard ist vorgegeben:
 "[Adresse_Briefanrede],
 anbei finden Sie ein personalisiertes Schreiben von uns."
Ist ein Fußtext eingestellt, wird dieser an die Nachricht angehängt.

■ Problembeseitigung

- Der Suchdialog bleibt auch dann im Vordergrund, wenn man erneut eine Zuordnung über den Befehl "Suchen..." im Zuordnungdialog setzen bzw. ändern möchte.

Microsoft-Excel-Integration

- Das Feld "BarcodeSchrift" kann jetzt auch aus den zugeordneten Objekten verwendet werden, sodass beispielsweise der Barcode der Akte an die Excel-Datei übergeben werden kann. Die richtige Schriftart wird dabei automatisch gesetzt. Es ist jedoch nicht möglich, den Barcode der zugeordneten Objekte als Grafik zu übergeben.

■ Problembeseitigung

- Unter bestimmten Umständen konnte es vorkommen, dass Feldinhalte nicht übergeben wurden.

Microsoft-Word-Integration

■ Problembeseitigung

- Bei der versuchten Übergabe von Daten in die Kopf- oder Fußzeile einer Datei mit aktivem Dokumentenschutz erschienen Fehlermeldungen vom Typ Word.Application und die Datenübergabe war erfolglos. Nun wird vor der Datenübergabe der Dokumentschutz aufgehoben und nach der Übergabe neu gesetzt.

Projektportal

- Das Projektportal wurde auf asynchronen Betrieb umgestellt. Nun werden Schriftgut-Dateien bei der Verknüpfung in Projektportal-Akten an das Online-Portal gesendet. Dokumente aus dem Online-Portal werden per Zeitsteuerung und/oder manuell per "Dokumente abholen/aktualisieren" abgeholt und als Schriftstück in der jeweiligen Projektportal-Ablage-Akte abgelegt. Des Weiteren können über das Feld "Zuständigkeit" Gruppen und/oder Sachbearbeiter über den Neueingang von Dokumenten informiert werden. Die Projektmitglieder wurden auf einen neuen Reiter "Projektmitglieder" verschoben. Hier können, wie bisher, die Verteiler angehängt werden. Anhand der ausgewählten Rollen "extern", "Ansprechpartner", "Projektverantwortlicher" und "leer" können in den dem Verteiler hinterlegten Adressen die Berechtigungen im Portal gesteuert werden. In der Datensatzmaske des Projektportals wurde nun auch der Bearbeitungsstatus vom Veröffentlichungsstatus getrennt, somit können nun wie gehabt Akten durch den Bearbeitungsstatus gesteuert werden, ohne dass der Veröffentlichungsstatus das Feld belegt.

Es gibt folgende neue System-Einstellungen:

- *"Akten/Vorgangbezeichnung für regisafe (interne Ablage)"*
 - *"Akten/Vorgangbezeichnung für Webportal-Dateien (externe Ablage)"*
Diese beiden System-Einstellungen steuern die Bezeichnung von automatisch angelegten Akten/Vorgängen, welche unter einer Projektportal-Akte angelegt werden.
 - *"Zeitsteuerung für das Abrufen neuer Dokumente"*
Hier kann das Intervall für die automatische Abholung gesteuert werden.
- Benutzer, die Zugriff auf das Online-Portal, aber nicht auf regisafe haben, haben nicht die Berechtigung, hochgeladene Dokumente wieder zu löschen. Dafür können sie

Löschanfragen senden und dazu einen Löschgrund angeben.

Benutzer mit Zugriff auf regisafe (und Berechtigung zum Abruf von Löschanträgen) können jetzt über diese Löschanfragen entscheiden. Stimmen sie zu, werden diese Dokumente in regisafe und im Online-Portal gelöscht.

- Beim Abholen der Dokumente aus dem Online-Portal werden die in regisafe neu angelegten Schriftstücke mit der Projektportalakte verknüpft. Mit dieser Verknüpfung werden Schriftstücke, die in regisafe gelöscht werden, auch im Online-Portal gelöscht. (Bisher war das Löschen nur über eine Löschanfrage möglich.)
- **Problembeseitigung**
 - Die Schaltflächen zur Entscheidung über einen Löschantrag wurden eindeutiger beschriftet.
 - Bei Änderungen an Titel, Beschreibung oder Verteiler einer Projektportalakte wurden unnötigerweise alle Dokumente neu hochgeladen.
 - Änderungen an der Adresse eines Benutzers (Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse usw.) wurden nicht im Projektportalverteiler und im Online-Portal übernommen.
 - Wenn in regisafe der Verteiler eines veröffentlichten Projekts um weitere Benutzer ergänzt wurde, wurden im Portal diese Benutzer nicht dem Projekt hinzugefügt.
 - Wenn einem Projektverteiler nachträglich Benutzer hinzugefügt wurden, konnten diese erst dann auf das Projekt zugreifen, wenn das Projekt einmal auf "nicht veröffentlicht" und dann wieder auf "veröffentlicht" gesetzt wurde.

Schriftgut-Scanner

- **Problembeseitigung**
 - Die zu einem Stapel unter "*Nach Stapelaktionen folgende Benutzer/Gruppen benachrichtigen*" (Reiter "Benachrichtigung" der Stapel-Konfiguration) festgelegten Benutzer bzw. Gruppen werden nun nicht mehr über Änderungen benachrichtigt, wenn die Funktionen "Stapel scannen" oder "Stapel zuordnen" zwar aufgerufen wurden, aber keine Änderungen im Stapel durchgeführt worden sind.
 - Ein Fehler im Modul "Etikettendruck" wurde behoben, der Auswirkungen auf das Modul "Schriftgut-Scanner" hat. Näheres dazu unter Etikettendruck auf Seite 27.

Schriftgutverwaltung

■ Problembeseitigung

- Wenn die Anzeige einer Datei in der Datei-Vorschau noch nicht abgeschlossen war und diese Datei dann vom Benutzer geöffnet wurde, dann konnte es vorkommen, dass die Fehlermeldung Q116218 ("Fehler beim Freigeben der Datei") angezeigt wurde.
- Probleme bei der Verwaltung des programminternen Datensatz-Cache konnten dazu führen, dass Änderungen an einer Datei nicht zum Server übertragen wurden, wenn zwischen dem Öffnen dieser Datei und dem Schließen viele (mindesten 64) andere Schriftstücke aufgerufen wurden, beispielsweise in der Datei-Vorschau oder in der Datensatz-Anzeige. Die geänderte Datei wurde in einem solchen Fall beim nächsten Öffnen in dem lokalen "StoreSalvage"-Verzeichnis bereitgestellt, geöffnet wurde jedoch der vorhergehende Stand der Datei.
- Wenn mehrere Dateien eines Schriftstücks geöffnet waren und in keiner dieser Dateien Änderungen vorgenommen wurden, dann wurde nach dem Schließen der letzten geöffneten Datei die Fehlermeldung Q116219 ("Fehler beim Freigeben der Datei") angezeigt.
- Wenn die Datei eines Schriftstücks geändert wird, zu dem über den Bearbeitungsstatus der Dateispeicher bestimmt wird und dieser Dateispeicher seit dem letzten Speichern geändert wurde, dann wurde beim Übertragen der Änderungen an den Server die Fehlermeldung Q116287 - "Fehler beim Speichern des Schriftstück-Datensatzes" angezeigt.
Die Datei konnte daraufhin nicht mehr geöffnet werden, es wurde dann die Fehlermeldung Q022016 - "Das Dokument ist nicht (mehr) vorhanden" angezeigt.
- Der Befehl "Verweis in die Zwischenablage kopieren" funktioniert jetzt auch, wenn man ihn über das Befehlsmenü "Alle Befehle" im Reiter "Finden & Wissen" aufruft.
- Wenn ein neuer Objektreiter (z.B. zu einem Schriftstück) geöffnet wird und dadurch mehr als die in der Benutzer-Einstellung "*Maximale Anzahl Objektreiter*" festgelegte Anzahl Objektreiter geöffnet sind, wird der am längsten nicht benutzte Objektreiter automatisch geschlossen. Hierbei werden Objektreiter nicht geschlossen, deren Datensatz sich gerade im Ändern-Modus befindet.
Nun werden auch Objektreiter nicht geschlossen, deren Datei-Vorschau sich im Ändern-Modus befindet. Bisher wurden solche Objektreiter automatisch geschlossen, wobei eine Abfrage angezeigt wurde, ob ungespeicherte Änderungen gespeichert werden sollen. Diese Abfrage war jedoch für den Anwender oftmals verwirrend, da sie in keinem erkennbaren Zusammenhang zu dem von ihm ausgeführten Öffnen eines neuen Objektreiters stand.

Schriftstück-Viewer

■ Problembeseitigung

- Wenn eine PDF-Datei Anlagen besitzt, deren Dateinamen Umlaute enthält, konnte auf diese Anlagen nicht zugegriffen werden.
Jetzt können auch solche Anlagen angezeigt und extrahiert werden.
- Wenn eine anzuzeigende PDF-Datei eine Anlage enthält, auf welche jedoch nicht zugegriffen werden kann, dann wurde die PDF-Datei nicht angezeigt und es wurde ein Fehler "Q016020 - Interne Probleme festgestellt" protokolliert. Nun wird die PDF-Datei korrekt dargestellt, lediglich die betreffende Anlage kann nicht angezeigt werden.
- Das Drücken der Tastenkombination Strg+F in der Anzeige einer PDF-Datei hat kein Suchfenster geöffnet, wenn die Anzeige der PDF-Datei nicht auf dem Haupt-Bildschirm sondern auf einem anderen Bildschirm erfolgt und dieser Bildschirm links vom Haupt-Bildschirm angeordnet ist.

Technische Basismodule

Datenbank

- Die Beschleunigung des Löschens im Hintergrund wurde auch für das Vernichten implementiert, also das Löschen aller Versionen. Es erfordert jedoch eine nachfolgende Reindizierung des Feldes "_status" oder eine Reorganisation.
- Am Ende von Reorganisationen wird nun auch die Anzahl der gefundenen logisch gelöschten Datensätze in die Report-Datei eingetragen.
- Es gibt eine neue Importdatei für Datensätze mit Versionskonflikten während Reorganisationen, so können am Ende der Reorganisation diese Datensätze als neue Version importiert werden.

Der Import sollte nur nach Rücksprache mit dem Support durchgeführt werden, um zu vermeiden, dass aktive Versionen mit älteren Versionen überschrieben werden. Vereinbaren Sie dazu bei Bedarf einen Termin mit unserem Auftragsmanagement unter auftragsmanagement@regisafe.de.

- Datenbankmodule sind nun in der Lage herauszufinden, ob aktuell irgendeine globale Datenbank-Aktion läuft und wie der aktuelle Stand hierzu ist.
- Wenn nach einer Reorganisation der reorganisierte Datenbestand nicht als aktive Datenbank gesetzt werden kann, wird nun der alte Datenbestand wiederhergestellt. Die

Änderungen, die während der Reorganisation erfolgt sind, werden übernommen. Der Datenbestand wird dann natürlich nicht ins Verzeichnis der gelöschten Datenbankdateien verschoben (QSearch-Datenbanken) bzw. umbenannt und deregistriert (SQL-Datenbanken). Stattdessen wird diese Operation mit dem Ergebnis der Reorganisation durchgeführt.

- Es gibt eine neue Möglichkeit per INI-Eintrag das Löschen im Hintergrund z.B. bei großen Löschaktionen zu beschleunigen.
So läuft das Löschen im Hintergrund ca. 10-200 mal schneller.

■ Problembeseitigung

- Probleme bei der Wiederherstellung gelöschter Datensätze wurden behoben.
- Die Reihenfolge des Speichern der letzten Objektnummer sowie der Datenbanksicherung wurde geändert, um zu vermeiden, dass parallele Zugriffe den Server verlangsamen.
- Die Reihenfolge einiger Datenbank-Aktionen wurde geändert, um zu vermeiden, dass parallele Zugriffe den Server verlangsamen.
- Um Fehler zu vermeiden, wird am Ende einiger globalen Datenbank-Aktionen (z.B. Reorganisationen) nicht nur der betroffene Datensatztyp, sondern alle dazugehörigen Datenlager-Datensatztypen gesperrt.
- Eine erweiterte Suche über mehrere Orgastrukturen und übergeordnete Objekte hat unvollständige Ergebnisse angezeigt, wenn dabei mit logischen Operatoren (UND, ODER) gearbeitet wurde.

Datenbank (ODBC)

■ Problembeseitigung

- Ein Fehler wurde behoben, der bei der Verwendung einer SQL-Datenbank über ODBC dazu führte, dass das Schreiben von Schriftgütern und Akten/Vorgänge seit dem Update auf 4.11.xx nicht funktionierte.
- Für das Datenbankfeld "DBWert" in der Tabelle "PROGRAMMDATEN" war die Längenangabe zu kurz definiert, so dass Daten abgeschnitten wurden.

Datenbank - QSearch

■ Problembeseitigung

- Die Anzahl der Fehler während einer Datenbanksicherung wurde nicht protokolliert.

- Wenn der IQServer als Dienst läuft, hat eine Datenbanksicherung unter Umständen sehr lange gedauert. Ursache war eine überflüssige Bestimmung von Verzeichnisgrößen.

Datenbank - Synchronisierung

■ Problembeseitigung

- Mithilfe der zentralen Steuerung von globalen Datenbank-Aktionen wird nun verhindert, dass gleichzeitig eine Datenbanksicherung und eine Datenbankrekonstruktion läuft, da sich diese Prozesse gegenseitig behindern und zur Meldung von parallelen Aktivitäten führen.
- Beim Start des Datenbankservers wird der Startzeitpunkt gemerkt. Wenn die Synchronisierungsdatenbank keine Informationen liefert, wird nun gewartet bis die Datensätze registriert werden (bis der Startvorgang abgeschlossen ist) und danach wird der Zeitpunkt der letzten Datenbankänderung vor dem Startzeitpunkt ermittelt. Dadurch werden Änderungen auch dann korrekt erkannt, wenn der Datenbankheader defekt ist.
- Wurde ein alter Datenbankstand als Backup eingespielt und eine Datenbankrekonstruktion gestartet, konnte es zu Problemen kommen, da u. U. Objekt-IDs doppelt vergeben wurden, wenn während der Rekonstruktion manuell neue Objekte angelegt wurden. IDs können nun nicht mehr doppelt vergeben werden. Es wird trotzdem empfohlen, die Rekonstruktion komplett durchlaufen zu lassen, bevor mit regisafe gearbeitet wird.

Filemerger

- Vor Übergabe an das programminterne Modul, das die Zusammenführung der Dateien ausführt, werden jetzt alle Dateien und Anlagen daraufhin überprüft, ob sie überhaupt konvertiert werden können. Zip-Dateien und MSG-Dateien werden dabei entpackt und auch deren Inhalt kontrolliert. Wird bei der Überprüfung ein nicht konvertierbares Format entdeckt, wird für den Anwender eine Fehlerdatei generiert mit der genauen Angabe, welche Datei aus welchem Grund nicht konvertiert werden kann.

Sofern das Modul "Mail/Wiedervorlage" verwendet wird, wird an den Anwender, der aus dem Datensatz ermittelt wird, eine Mail generiert. Der Empfänger kann über den INI-Eintrag "EmpfängerFehlerMail" festgelegt werden. Dabei kann ein Benutzer, eine Gruppe oder auch ein Feld aus den Schriftgutdatensatz angegeben werden. Für den zuletzt ändernden Benutzer muss "Benutzer" angegeben werden.

-
- Sind in einem Schriftstück IQO-Dateien und QOB-Dateien abgelegt, werden diese nun übersprungen, da es sich um regisafe-interne Dateien handelt.

FTP-Dateiübertragung

- Die icu-Bibliothek (International Components for Unicode) wurde von der Version 50 auf die Version 71.1 aktualisiert.

IQ-API

- Für die Nutzung der regisafe-App sowie für die Nutzung von Schnittstellen etc., welche die IQ-API verwenden, benötigt ein Benutzer nun die neue Berechtigung *"System / Anmelden über ..."* (also beispielsweise "Anmelden über regisafe App" oder "Anmelden über Schnittstelle xxx").

Beachten Sie dazu bitte den Hinweis "Manuelles Setzen neuer Berechtigungen" auf Seite 12!

QTools

■ Problembeseitigung

- XML-Dateien wurden nicht korrekt verarbeitet, wenn darin einfache statt doppelter Anführungszeichen verwendet wurden.
- Bei XML-Dateien, die in regisafe von UTF-8 nach ANSI konvertiert wurden, fehlte die Angabe des Zeichensatzes (ISO-8859-1) im Header.
- Bei der Umwandlung eines QObjects ins JSON-Format wurden Anführungszeichen im Ausgangstext nicht korrekt konvertiert, so dass das Ergebnis ungültig wurde.
- In seltenen Fällen konnte es passieren, dass einige UTF-8 codierte Zeichen nicht korrekt nach ANSI konvertiert wurden. Grund dafür war, dass Dateien in Blöcken einer definierten Länge eingelesen werden, die notwendigen Daten für die Darstellung von Sonderzeichen aber möglicherweise über das Blockende hinaus gehen konnten.

Terminkalender

■ Problembeseitigung

- Wenn ein Termin über eine Termin.ics-Datei aus dem Anhang einer Termin-einladung angelegt wurde und die ICS-Datei keine Ortsangabe enthielt, wurde im Termin ein falscher Wert als Ort eingetragen.

- Wenn aus einem Termin ein Sachbearbeiter entfernt wurde, der aus der Auswahlfeld-Liste "*Terminkalender | Zusätzliche Terminkalender*" stammt, konnte die Termin-Benachrichtigungsmail nicht verschickt werden.
- Beim Start von regisafe wird nun immer die Kalenderansicht angezeigt, die in der Benutzer-Einstellung "*Terminkalender | Terminanzeige beim Öffnen*" ausgewählt wurde.
- Beim Neuanlagen von Terminen wurde am IQ-Server der Logeintrag "Fehlerhafter Funktionsaufruf: Es sollte ein Objekt des Datensatztyps 'TERMINMANAGER' gelesen werden, obwohl als Objektnummer 0:0 übergeben wurde." protokolliert. Der Fehler hatte jedoch keinerlei Auswirkungen auf die Funktionalität.

Versionskontrolle

■ Problembeseitigung

- Beim Wiederherstellen einer Version werden nun keine automatischen Änderungen aufgrund des eingetragenen Bearbeitungsstatus mehr durchgeführt. Diese automatischen Änderungen hatten bisher bewirkt, dass nicht exakt die ursprüngliche Version wiederhergestellt wurde, wenn die Definition des jeweiligen Bearbeitungsstatus zwischenzeitlich geändert wurde. Wenn über den Bearbeitungsstatus auch der Dateispeicher festgelegt wird, konnte die automatische Änderung dazu führen, dass die Datei nach dem Wiederherstellen nicht mehr geöffnet werden kann, da im Datensatz nicht der Dateispeicher eingetragen wurde, in dem sich die Datei der wiederhergestellten Version befindet, sondern der mittlerweile bei dem Bearbeitungsstatus festgelegte Dateispeicher.

Vertragsmanagement

- Im Detailreiter "Finanzielle Auswirkungen" gibt es im Abschnitt "Vertragswert" ein neues Feld "Finanzielle Auswirkung", in das man beispielsweise eintragen kann, ob der Vertrag Einnahmen oder Ausgaben generiert. Dieses Feld ist mit der Auswahlfeld-Liste "*Spezialakten | Vertragsmanagement | Finanzielle Auswirkungen*" hinterlegt. Es steht auch in der Speziellen Suche "Vertragsmanagement" zur Verfügung.
- Die Auswahlfeld-Listen zum Vertragsmanagement befinden sich nun in der Gruppe "*Spezialakten | Vertragsmanagement*".

Vertretungsregelung

■ Problembeseitigung

- Der Tipp zur Markierung "Gesamtvertretung" wurde an die Änderungen, die in der Programmversion 4.11 vorgenommen wurden, angepasst. Es wird nun nicht mehr angezeigt, dass der Privatzugriff bei Gesamtvertretung nicht mit inbegriffen ist.

Volltext-Recherche

■ Problembeseitigung

- Bei der Volltext-Indizierung mancher PDF-Dateien wurde nicht der vollständige Dateiinhalt indiziert und konnte somit bei einer Suche auch nicht gefunden werden. Ursache hierfür war, dass aus dem Text der PDF-Datei ein Zeichen ausgelesen wurde, welches bei der weiteren Verarbeitung als Dateiende interpretiert wurde. Nun werden solche Zeichen übersprungen.

Workflow

■ Problembeseitigung

- Wenn bei Arbeitsschritten die Eingabe von Zuordnungsfeldern (wie Aktenzeichen, Akten-/Vorgangskennung, Adresskennung etc.) ermöglicht wird, dann wird nun bei der Übernahme einer Zuordnung, beispielsweise aus einer Trefferliste heraus, der Zuordnungsdialog geöffnet. Hierüber ist nun auch die Übernahme mehrerer Zuordnungen bzw. die Ergänzung der vorhandenen Zuordnung möglich, sofern mehrere Zuordnungen gemäß der entsprechenden System-Einstellung zugelassen sind.
- Geänderte Eingaben in einem Datensatz-Detailreiter, die noch nicht gespeichert sind, bleiben nun auch dann erhalten, wenn vor dem Speichern auf andere Detailreiter des Datensatzes, wie beispielsweise die Datei-Vorschau/Verwaltung, gewechselt wird.

XRechnungViewer

- Die Erkennung von XRechnungen wurde verbessert und damit die Unterstützung für XRechnung 2.2.0 sichergestellt.

Schnittstellen zu Einwohnermeldewesen

Meldewesen

- Die Erkennung, ob eine Adresse aus dem Einwohnermelderegister stammt oder abgeglichen wurde, wurde verbessert. Es wird nun in den folgenden vier Fällen ein neuer Eintrag im Aktivitätsprotokoll erstellt:
 1. Neu Anlegen der Hauptadresse einer Person aus dem Einwohnermelderegister
 2. Neu Anlegen einer Nebenadresse oder früheren Adresse einer Person aus dem Einwohnermelderegister
 3. Beim Abgleich einer vorhandenen Adresse: Übernahme der Daten aus der Hauptadresse
 4. Beim Abgleich einer vorhandenen Adresse: Übernahme der Daten aus Nebenadresse oder früherer Adresse
- Die beiden neuen Pflichtfelder "Anfragegrund" und "Aktenzeichen" wurden hinzugefügt, die sowohl beim Suchen als auch beim Abgleichen einer Personenadresse mit dem Meldewesen ausgefüllt werden müssen. Grund sind rechtliche Anforderungen, die diese Angaben bei jedem Zugriff auf Personendaten verlangen.

Beachten Sie dazu bitte auch: "Rechtlicher Hinweis: Änderungen aufgrund der DSGVO" auf Seite 8.

■ Problembeseitigung

- Über die System-Einstellung "*Schnittstelle zum Meldewesen | Adressbearbeitungsstatus zum Sperren*" kann auf die Einträge der Auswahlfeld-Liste "*Adressverwaltung | Bearbeitungsstatus*" als Wert zugegriffen werden. Somit ist es nun möglich, hier zu hinterlegen, welcher Status bei welcher Art von Abgleich durch das Meldewesen eingetragen werden soll.

Schnittstellen zu HKR/ERP – Systemen

FINANZ+ (Frühes Scannen)

- Neuer Menübefehl am IQServer unter Extras "*Schnittstelle zu Finanz+ | Verknüpfungen der Sammelanordnungen aktualisieren*". Die neue Korrekturfunktion ermöglicht es, alle Anordnungen einer Sammelanordnung mit der eingegangenen Rechnung zu verknüpfen.

■ Problembeseitigung

- Beim Verarbeiten einer Sammelanordnung wird nun jede Teilanordnung, die in regisafe erstellt wird, mit der Originalrechnung verknüpft.
- Das Verknüpfen von Sammelanordnungen mit deren Ursprungsrechnung wird nun ordnungsgemäß durchgeführt.

FINANZ+ (Spätes Scannen)

■ Problembeseitigung

- Anordnungen/Sammelanordnungen wurden nicht vollständig importiert, wenn bei der Suche in der Datenbank mehr Treffer gefunden wurden als die in den Einstellungen festgelegte maximale Trefferzahl.

H&H proDoppik

- Das bisherige Feld "Adressnummer", welches bisher nur für Belege zur Verfügung stand, steht nun auch für den Rechnungsdatensatz zur Verfügung, so dass diese vor der Übergabe an H&H ausgefüllt und mit an den Posteingang übergeben werden kann. Das Feld selbst wurde in "Adressnummer / Personnummer" umbenannt.
- Die System-Einstellung "*H&H Integration | Übergabe Postbuch: Zulässige Haushaltsjahre*" erlaubt jetzt neben den schon bisher erlaubten Angaben die Angabe "Aktuelles Jahr +[Zahl]".
- Neue System-Einstellung "*Übergabe Postbuch: PDF-Dateien konvertieren*": Hier kann festgelegt werden, in welches Format PDF-Dateien vor der Übergabe konvertiert werden sollen.
- **Problembeseitigung**
 - Die H&H-BenutzerID, die in den Sachbearbeiterdaten in dem Feld "HundHUserNr" angegeben werden kann, wird nun auch mit an den Posteingang von H&H übergeben.
 - Die Daten aus der Auswahlfeld-Liste "*Postbuchnummer*" werden nun auch dann ausgelesen, wenn für den betreffenden Eintrag ein einschränkender Zugriff besteht.
 - Sonderzeichen in Dateinamen von manuell abgelegten Dateien führten dazu, dass die Dateien nicht in regisafe archiviert werden konnten. Nicht erlaubte Sonderzeichen werden jetzt vorab entfernt.
 - Bei einer fehlerhaften Übertragung wurde zwar mitgeteilt, dass ein Fehler aufgetreten ist, der Grund für den Fehler wurde aber nicht mitgeteilt.

- Die Abarbeitung der Warteliste erfolgt nun in chronologischer Reihenfolge. Richtwert ist hierbei der Eingang. Über die System-Einstellung "*H&H Integration / Übergabe Postbuch: Wartezeit*" kann die Wartezeit zwischen den einzelnen Läufen festgelegt werden. Erfolgt eine Bearbeitung auf Grund einer Sperre nicht, so wird die Verarbeitung beim nächsten Lauf wiederholt (maximale Anzahl der Wiederholungen ist 10).

Infoma newsystem (ehemals newsystem kommunal)

Für die Verwendung dieser Schnittstelle ist ab regisafe 4.12 eine neue Berechtigung notwendig. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis "Manuelles Setzen neuer Berechtigungen" auf Seite 12.

■ Problembeseitigung

- Da aus infoma newsystem Datenfelder mit "." übertragen werden, konnte es passieren, dass Feldinhalte nicht nach regisafe übernommen werden konnten.

Komm.ONE Kommunalmaster – Ablage (ehemals DZ-Kommunalmaster Ablage)

■ Problembeseitigung

- Beim Ändern eines bestehenden Datensatzes konnte es passieren, dass Beträge falsch abgespeichert wurden, weil das Tausender-Trennzeichen als Komma behandelt wurde.

OK.FIS FINzD Kameral & Doppik

Für die Verwendung dieser Schnittstelle ist ab regisafe 4.12 eine neue Berechtigung notwendig. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis "Manuelles Setzen neuer Berechtigungen" auf Seite 12.

■ Problembeseitigung

- Bei der Anordnungsübergabe wird ein zusätzliches Feld "Gesamtbetrag" übergeben. Ist das Feld "Betrag" bei der Übergabe leer, wird nun dieses Feld ausgelesen, um in regisafe den Anordnungsbetrag zu speichern.
- Beim Ändern eines Datensatzes wurden die Nachkommastellen des Betrags abgeschnitten, und somit der Betrag somit nicht korrekt gespeichert.
- Zur Angabe des Anordnungsbetrags im Textfeld des Schriftstücks wurde ein neues Feld "BetragErmittelt" bereit gestellt, welches bei der Konfiguration einer Anordnung verwendet werden kann.

Schnittstellen zu Sitzungsdiensten

Allris

■ Problembeseitigung

- Die von Allris übergebenen Austauschdateien wurden bei der Erstinstallation nicht korrekt behandelt.
- Auch nach erfolgreicher Verarbeitung der Importdatei wurde diese in ein Fehlerverzeichnis verschoben.
Neben der Fehlerbehebung kann jetzt auch über einen Eintrag in der Konfigurationsdatei entschieden werden, ob eine Importdatei nach erfolgreichem Import behalten oder gelöscht werden soll.

Verschiedene Schnittstellen

avviso

Für die Verwendung dieser Schnittstelle ist ab regisafe 4.12 eine neue Berechtigung notwendig. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis "Manuelles Setzen neuer Berechtigungen" auf Seite 12.

- Über die Schnittstelle können jetzt auch Adressen in regisafe neu angelegt und aktualisiert werden.

■ Problembeseitigung

- Die Suche nach bereits vorhandenen Schriftstücken beim Neuanlegen oder Ändern von Schriftstücken konnte fehlerhafte Ergebnisse liefern.
- Bei der Kommunikation zwischen avviso und regisafe wurde die Überprüfung des Zugriffs nicht korrekt durchgeführt.
- Die Konfiguration hinsichtlich der Aktenzeichen-Angabe wurde nicht geprüft, so dass das Anlegen von Objekten unter Umständen nicht möglich war.
- Die Konfiguration hinsichtlich der Angabe des Zugriffs wurde nicht korrekt geprüft, deswegen haben neue Objekte den Zugriff für "Alle Benutzer" bekommen.
- Je nach Konfiguration der Kommunikation zwischen regisafe und avviso konnte es passieren, dass Datumfelder bei der Umwandlung aus avviso geleert wurden.

CMIS

- Die Erzeugung von eigenen Objekttypen am CMIS-Server (Bekanntmachung von neuen Schriftstück- bzw. Vorgangsarten) ist jetzt möglich.
- Dynamisches Auslesen der Metadaten: Es kann nun pro Schnittstelle definiert werden, welche Metadaten über CMIS auslesbar bzw. änderbar sind

DEVISS

- Zur besseren Übersicht der einzelnen Schreibvorgänge und deren Dauer wurden weitere Debug-Meldungen eingebaut.
- Eine neue System-Einstellung "*Schnittstelle zu DEVISS | Transferdatei Fehler: Maximales Alter*" wird bei der Nutzung der Schnittstelle angeboten. Diese Einstellung dient zur Löschung der Dateien aus dem Fehlerverzeichnis.
- **Problembeseitigung**
 - Sollte ein Register nicht angelegt werden können, so erscheint nun eine entsprechende Fehlermeldung.
 - In Bearbeitung befindliche Dateien werden nun beim Import berücksichtigt.

LOGA

- Es können nun in der Auswahlfeld-Liste "*Schnittstelle zu Loga | Loga - Ablage*" im Reiter "Akten-/Vorgangskennung" für das Feld "Vorgangskennung" mehrere Platzhaltervariablen verwendet werden. Somit kann diese nun z.B. aus *[Nachname] [Vorname] [Geburtsdatum] [Personalnummer]* gebildet werden.
- **Problembeseitigung**
 - In der Auswahlfeld-Liste "*Schnittstelle zu Loga | Loga - Ablage*", kann jetzt auch das Beschäftigungsverhältnis erfasst werden.
 - Die Auswahlfeld-Liste "*Schnittstelle zu Loga | Loga- Ablage*" beinhaltet nun auch alle Felder, welche relevant für die KommunalPLUS Personalakte sind. Voraussetzung ist die Einbindung des Moduls "KommunalPLUS Personalakte".

OPEN/PROSOZ

- PROSOZ bietet die Möglichkeit, einen Vorschaltdialog vor der Übergabe nach regisafe auszuführen. Die dort ausgewählten Werte können nun für die Konfiguration verwendet werden. Dazu gibt es in der Konfiguration ein neu auswählbares Unterobjekt

"DatenausVorschaltdialogen", auf welches zugegriffen werden kann. Folgende Angaben sind für die Übergabe zu tätigen: [DatenausVorschaltdialogen.<Name des Feldes aus der XML>] z.B.: [DatenausVorschaltdialogen.Aktenzeichen].

- Der Zugriff wird zukünftig standardmäßig aus der zugeordneten Akte übernommen, sofern dieser nicht per Konfiguration definiert wurde.

■ Problembeseitigung

- Bei jedem Schriftstück, das einer Prosoz-Akte zugeordnet ist, wird der Haushaltsvorstand automatisch ermittelt und in das Schriftstück eingetragen. Unter bestimmten Umständen wurde diese Angabe nicht korrekt eingetragen.

Schleupen.CS

- Die Schnittstelle ist nun auch kompatibel zu Version 2.28 von Schleupen.CS.

service-bw (Behördenkommunikation)

■ Problembeseitigung

- Der Hinweis auf das Empfangsbekanntnis wurde nicht angezeigt.
- Einige Satzzeichen (wie Komma und Semikolon) im Namen einer service-bw-Adresse werden ersetzt, da die Adresse sonst ungültig wird. Stattdessen wird ein Bindestrich mit einer vorausgehenden Leerstelle eingefügt: Aus "Gemeinde Regishausen, Hauptamt" wird damit "Gemeinde Regishausen - Hauptamt".
- Das Feld "Empfänger" in den Auswahlfeld-Listen zur Angabe der service-bw-Konten erlaubt nun auch versteckte Gruppen.
Werden Benutzer/Gruppen geändert oder gelöscht, werden diese nun auch für die Auswahlfeld-Liste in der Datenbank aktualisiert.
Sind Empfangsgruppen leer, so werden keine Mails abgeholt und eine Protokollierung erfolgt.



regisafe

comundus regisafe GmbH
Heerstraße 111
71332 Waiblingen
Fon 07151 96528-200
info@regisafe.de
www.regisafe.de